Inhalt
Impressum

STATISTISCHES LANDESAMT | Freistaat SACHSEN

Statistischer Bericht

Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes nach Beamtenversorgungsrecht im Freistaat Sachsen

1. Januar 2018

L III 3 – j/18

Zeichenerklärung

- \- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Allen Rechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. In einzelnen Fällen können bei der Summenbildung geringe Abweichungen entstehen, die in Abbildungen und Tabellen auf ab- bzw. aufgerundete Einzelangaben zurückzuführen sind.

Inhalt

Herausgeber, Redaktion, Gestaltung, Satz
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63, 01917 Kamenz
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
E-Mail info@statistik.sachsen.de

Druck
Diese Veröffentlichung steht ausschließlich in elektronischer Form bereit.

Redaktionsschluss
April 2019

Bezug
Download im Internet kostenfrei unter
www.statistik.sachsen.de

Erscheinungsfolge
jährlich

Verteilerhinweis
Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.
Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.
Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.
Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2019
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Statistischer Bericht L III 3 - j/18
Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes nach Beamtenversorgungsrecht im Freistaat Sachsen
1. Januar 2018

Titel
Impressum

Inhalt

Vorbemerkungen

Tabellen

1. Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes nach Ebenen, Geschlecht und Art der Versorgung
2. Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes nach zusammengefassten Besoldungsgruppen, Geschlecht, Art der Versorgung und Ebenen
3. Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes nach Besoldungsgruppen, Geschlecht und Art der Versorgung
4. Versorgungsempfänger und -empfängerinnen des Landesbereiches nach Besoldungsgruppen und Art der Versorgung
5. Versorgungsempfänger und -empfängerinnen des kommunalen Bereiches nach Besoldungsgruppen und Art der Versorgung
6. Versorgungsempfänger und -empfängerinnen der Sozialversicherungsträger nach Besoldungsgruppen und Art der Versorgung
7. Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes nach Altersgruppen, Geschlecht und Art der Versorgung
8. Versorgungsempfänger des Landesbereiches nach Altersgruppen, Geschlecht und Art der Versorgung
9. Versorgungsempfänger des kommunalen Bereiches nach Altersgruppen, Geschlecht und Art der Versorgung
10. Versorgungsempfänger der Sozialversicherungsträger nach Altersgruppen, Geschlecht und Art der Versorgung
11. Versorgungsempfänger und -empfängerinnen des Landesbereiches nach Einzelplänen des Landeshaushaltes und Art der Versorgung
12. Versorgungsempfänger und -empfängerinnen des kommunalen Bereiches nach Kreisfreien Städten, Kreisgebieten und Art der Versorgung
13. Durchschnittliche Ruhegehaltssätze der Empfänger von Ruhegehalt des öffentlichen Dienstes nach Ebenen, Geschlecht und zusammengefassten Besoldungsgruppen
14. Versorgungsempfänger und -empfängerinnen des öffentlichen Dienstes nach Versorgungsgrößenklassen und Art der Versorgung
15. Durchschnittliche Versorgungsbezüge der Versorgungsempfänger des öffenlichen Dienstes nach Ebenen, Geschlecht und Art der Versorgung - Monat Januar 2018
16. Zugang an Empfängern von Ruhegehalt des öffentlichen Dienstes nach Eintrittsgrund des Versorgungsfalles, Geschlecht und zusammengefassten Besoldungsgruppen - Jahr 2017
17. Zugang an Empfängern von Ruhegehalt des Landesbereiches nach Eintrittsgrund des Versorgungsfalles, Geschlecht und zusammengefassten Besoldungsgruppen - Jahr 2017
18. Zugang an Empfängern von Ruhegehalt des kommunalen Bereiches nach Eintrittsgrund des Versorgungsfalles, Geschlecht und zusammengefassten Besoldungsgruppen - Jahr 2017
19. Zugang an Empfängern von Ruhegehalt der Sozialversicherungsträger nach Eintrittsgrund des Versorgungsfalles, Geschlecht und zusammengefassten Besoldungsgruppen - Jahr 2017
20. Zugang an Hinterbliebenen des öffentlichen Dienstes nach Geschlecht, zusammengefassten Besoldungsgruppen und Ebenen - Jahr 2017
21. Versorgunsabgänge des öffentlichen Dienstes nach Altersgruppen und Art der Versorgung - Jahr 2017
22. Versorgungsausgaben des öffentlichen Dienstes nach Ebenen und Art der Versorgung - Jahr 2017
23. Versorgungsempfänger und -empfängerinnen des öffentlichen Dienstes nach Art der Versorgung und Ebenen - 1. Januar 2007 bis 2018
24. Versorgungsempfänger und -empfängerinnen des Landesbereiches nach Einzelplänen des Landeshaushaltes 1. Januar 2007 bis 2018
25. Versorgungsempfänger und -empfängerinnen des kommunalen Bereiches nach Kreisfreien Städten und Kreisgebieten 1. Januar 2007 bis 2018
26. Versorgungsempfänger und -empfängerinnen des öffentlichen Dienstes nach Besoldungsgruppen - 1. Januar 2007 bis 2018
27. Durchschnittliche Ruhegehaltssätze der Empfänger und Empfängerinnen von Ruhegehalt des öffentlichen Dienstes nach Ebenen und zusammengefassten Besoldungsgruppen - 1. Januar 2007 bis 2018
28. Empfänger von Ruhegehalt des Landesbereiches nach Geschlecht und zusammengefassten Ruhegehaltssätzen - 1. Januar 2012 bis 2018
29. Durchschnittliche Versorgungsbezüge der Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes nach Ebenen, Geschlecht und Art der Versorgung - Monat Januar 2007 bis 2018
30. Zugang an Empfängern und Empfängerinnen von Ruhegehalt des öffentlichen Dienstes nach Eintrittsgrund des Versorgungsfalles und Ebenen - Jahre 2006 bis 2017
31. Durchschnittsalter des Zugangs an Empfängern und Empfängerinnen von Ruhegehalt des öffentlichen Dienstes nach Ebenen - Jahre 2006 bis 2017
32. Zugang an Empfängern von Ruhegehalt des Landesbereiches nach Geschlecht und zusammengefassten Ruhegehaltssätzen - Jahre 2011 bis 2017

Tabellen

33. Versorgungsausgaben des öffentlichen Dienstes nach Ebenen und Art der Versorgung - Jahre 2006 bis 2017
34. Versorgungsausgaben des Landesbereiches nach Aufgabenbereichen und Art der Versorgung - Jahre 2006 bis 2017

Abbildungen

1. Versorgungsempfänger und -empfängerinnen des öffentlichen Dienstes im Freistaat Sachsen nach Art der Versorgung - 1. Januar 2009 bis 2018
2. Versorgungsempfänger und -empfängerinnen des öffentlichen Dienstes im Freistaat Sachsen nach Ebenen
3. Entwicklung der Zahl der Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes im Freistaat Sachsen nach Ebenen und Geschlecht - 1. Januar 2009 bis 2018
4. Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes im Freistaat Sachsen nach Ebenen, Geschlecht und zusammengefassten Besoldungsgruppen
5. Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes im Freistaat Sachsen nach Altersgruppen, Geschlecht und Art der Versorgung
6. Versorgungsausgaben des öffentlichen Dienstes im Freistaat Sachsen nach Ebenen - Jahre 2008 bis 2017

Inhalt

Vorbemerkungen

Die in den Vorbemerkungen enthaltenen Erläuterungen zur fachstatistischen Erhebung incl. Definitionen sind in den bundeseinheitlichen Qualitätsberichten hinterlegt.

Über folgenden Link gelangen Sie zum Qualitätsbericht:
Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes

URL:
https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Oeffentlicher-Dienst/versorgungsempfaenger.pdf?__blob=publicationFile&v=3
Stand: 28.03.2018

Zusätzliche Erläuterungen

Hinweis: Öffnen der Datei durch Doppelklick auf das Symbol. Falls Ihr Betriebssystem das Öffnen der nachfolgend eingebetteten PDF-Datei nicht unterstützt, ist dieser Inhalt in der zur Langzeitarchivierung erstellten PDF-Datei des gesamten Statistischen Berichts enthalten. Diese ist in der gemeinsamen Publikationsdatenbank (Statistische Bibliothek) des Bundes und der Länder abgelegt.

Vorbemerkungen

Diese Veröffentlichung enthält die Ergebnisse der Versorgungsempfängerstatistik des öffentlichen Dienstes **nach Beamtenversorgungsrecht** im Freistaat Sachsen am 1. Januar 2018. Darüber hinaus werden in fortgeschriebenen Tabellen und Abbildungen vergleichbare Angaben dieser Statistik aus den Vorjahren dargestellt.
Die Versorgungsempfängerstatistik ist eine Stichtagserhebung zum 1. Januar des jeweiligen Berichtsjahres. Außerdem werden Zu- und Abgänge im Vorjahr erhoben. Die ehemaligen Beamten, Beamtinnen, Richter, Richterinnen, Soldaten und Soldatinnen im Bundesdienst, die im Freistaat Sachsen arbeiteten, gehören zum Erhebungskreis der Versorgungsempfängerstatistik des Statistischen Bundesamtes und sind in den Ergebnissen dieses Berichtes nicht enthalten.

Die Darstellung der Versorgungsempfänger und -empfängerinnen nach den Laufbahngruppen höherer, gehobener, mittlerer und einfacher Dienst entfällt ab der Erhebung 2015 auf Grund des Gesetzes zur Neuordnung des Dienst-, Besoldungs- und Versorgungsrechts im Freistaat Sachsen vom 18. Dezember 2013, gültig ab 1. April 2014. Die Versorgungsberechtigten werden somit nach Besoldungsgruppen oder zusammengefassten Besoldungsgruppen entsprechend dem letzten ausgeübten Amt des Versorgungsurhebers nachgewiesen.
Die Zuordnung der Besoldungsgruppe A9 erfolgt über die definierte Einstiegsebene innerhalb der beiden Laufbahngruppen.

Der öffentliche Dienst ist auf die Ebenen „Landesbereich“, „Kommunaler Bereich“ und „Sozialversicherungsträger“ aufgeteilt. Die ehemals als „mittelbarer öffentlicher Dienst“ veröffentlichten Einrichtungen sind auf die Ebenen „Landesbereich“ und „Sozialversicherungsträger“ aufgegliedert.
Zur Ebene des **Landesbereiches** gehören Behörden, Gerichte und rechtlich unselbstständige Einrichtungen (Sonderrechnungen) des Landes sowie rechtlich selbstständige öffentlich-rechtlichen Einrichtungen unter Landesaufsicht ohne Sozialversicherungsträger.
Zur Ebene des **kommunalen Bereiches** zählen Ämter, rechtlich unselbstständige Einrichtungen (Sonderrechnungen) der Gemeinden/Gemeindeverbände sowie rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter kommunaler Aufsicht einschließlich Zweckverbände.
Die Ebene der **Sozialversicherungsträger** unter Aufsicht des Landes umfasst die gesetzliche Krankenversicherung, die gesetzliche Unfallversicherung und die gesetzliche Rentenversicherung.

Rechtsgrundlagen
Die Versorgungsempfängerstatistik wird entsprechend den Bestimmungen des Finanz- und Personalstatistikgesetzes (FPStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in der jeweils geltenden Fassung durchgeführt. Die Bestimmungen für die Versorgungsempfängerstatistik sind insbesondere in § 7 FPStatG zu finden.

Grundgesamtheit
Die Versorgungsempfängerstatistik liefert Daten über die Leistungsberechtigten des öffentlich-rechtlichen Alterssicherungssystems. Hierzu gehören Versorgungsempfänger und -empfängerinnen nach Beamten- und Soldatenversorgungsrecht, nach dem Gesetz zu Artikel 131 Grundgesetz und nach beamtenrechtlichen Grundsätzen.

In dieser Veröffentlichung werden nur die Ergebnisse der Versorgungsempfänger und -empfängerinnen nach Beamtenversorgungsrecht dargestellt, also Beamtinnen und Beamte, Richterinnen und Richter nach ihrem Ausscheiden aus dem Berufsleben sowie ihre Hinterbliebenen.

Mit der Erhebung 2016 wurden erstmalig Leistungsberechtigte der rechtlich selbstständigen Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter kommunaler Aufsicht gemeldet. Aufgrund der geringen Anzahl werden diese mit den Gemeinden/Gemeindeverbänden zusammengefasst.

Erhebungsinhalte
Versorgungsempfänger und -empfängerinnen, die eine Versorgung **nach Beamtenversorgungsrecht** erhalten, werden nach folgenden Erhebungsmerkmalen erfasst:
1. Geburtsmonat und -jahr,
2. Geschlecht, Familienstand,
3. Art des früheren Dienstverhältnisses,
4. Rechtsgrundlage der Versorgung,
5. Art des Versorgungsanspruchs,
6. Besoldungsgruppe,
7. Wohnort,
8. Ruhegehaltssatz,
9. Bestandsveränderungen im Vorjahr, Grund für den Eintritt des Versorgungsfalles, letzter Aufgabenbereich
10. Bruttoversorgungsbezüge des Vorjahres,
11. Bruttoversorgungsbezüge im Berichtsmonat gegliedert nach Bezügebestandteilen,
12. Versorgungsabschläge bei vorzeitiger Versetzung in den Ruhestand,
13. bei den Erhebungseinheiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 FPStatG auch nach dem Einzelplan.

Zweck und Ziele der Statistik
Die Daten der Versorgungsempfängerstatistik dienen zusammen mit den Personalstanddaten der aktiven Beamten und Richter als Entscheidungsgrundlage für Maßnahmen auf dem Gebiet des Beamten- und Versorgungsrechts. Außerdem werden die Ergebnisse für Berechnungen über die zukünftige Entwicklung der Versorgungsberechtigten und die daraus resultierenden finanziellen Aus-wirkungen auf die öffentlichen Haushalte verwendet.
Insbesondere dienen die Ergebnisse der Statistik in Verbindung mit der Personalstandstatistik als Datengrundlage für den Versorgungsbericht der Landesregierung und fließen darüber hinaus in die Haushaltsplanung des Landes ein. Wichtige Nutzer sind außerdem Interessenten aus Wissenschaft und Wirtschaft.

Bezüge zu anderen Erhebungen
Die Versorgungsempfängerstatistik liefert Informationen zu den ehemaligen Beamten und Richtern nach Beamtenversor-

gungsrecht (sowie Beziehern von Amtsgehalt und Dienstordnungsangestellten nach beamtenrechtlichen Grundsätzen). Dieser Personenkreis wird während des aktiven Berufslebens von der Personalstandstatistik erfasst. Beide Statistiken werden methodisch im Einklang weiterentwickelt, sodass eine Vergleichbarkeit weitgehend gewährleistet ist. Aus diesem Grund können beide Statistiken zusammen als Datengrundlage für Vorausberechnungen im Bereich des öffentlich-rechtlichen Alterssicherungssystems verwendet werden.
Die in der Versorgungsempfängerstatistik ausgewiesenen Versorgungsausgaben umfassen nicht die Zuführungen zu den Versorgungsrücklagen und die Beihilfen für Versorgungsempfänger. Dies ist bei Vergleichen mit der Finanzstatistik oder den Angaben in den Haushalten zu beachten.

Erläuterungen

Ebene (ehemaliger Beschäftigungsbereich)
- Landesbereich,
- Kommunaler Bereich und
- Sozialversicherungsträger.

Landesbereich:
Behörden, Gerichte, rechtlich unselbstständige Einrichtungen und Unternehmen des Landes (Staatsbetriebe, Landeskrankenhäuser) sowie rechtlich selbstständige öffentlich-rechtliche Einrichtungen unter Aufsicht des Landes (Anstalten, Körperschaften, öffentlich-rechtliche Stiftungen) ohne Sozialversicherungsträger.

Kommunaler Bereich:
Ämter, rechtlich unselbstständige Einrichtungen und Unternehmen der Gemeinden und Gemeindeverbände (Eigenbetriebe, kommunale Krankenhäuser) sowie rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter kommunaler Aufsicht (Körperschaften des öffentlichen Rechts einschließlich Zweckverbände).

Sozialversicherungsträger:
Umfasst ausschließlich die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland mit Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen unter Aufsicht des Freistaates Sachsen.

Versorgungsempfänger nach Beamtenversorgungsrecht
Personen, die nach beamtenrechtlichen Vorschriften versorgt werden. Hierzu zählen Beamte, Beamtinnen, Richter, Richterinnen im Ruhestand sowie Hinterbliebene von verstorbenen aktiven Beamten/Beamtinnen und Ruhegehaltsempfängern/-empfängerinnen.

Ruhegehaltsempfänger
Beamte/Beamtinnen und Richter/Richterinnen im Ruhestand (Pensionäre). Im Versorgungsrecht werden Pensionäre im öffentlich-rechtlichen Alterssicherungssystem als Ruhegehaltsempfänger/-empfängerinnen bezeichnet.
Richter und Richterinnen: Berufsrichter/-richterinnen im Ruhestand im Sinne des Deutschen Richtergesetzes, die sowohl bei Gerichten als auch Behörden (z. B. Ministerien) tätig gewesen sein können.

Empfänger von Witwen-/Witwergeld
Hinterbliebene Ehegatten von verstorbenen Ruhegehaltsempfängern/-empfängerinnen und von Bediensteten, die zum Zeitpunkt ihres Todes Anspruch auf Ruhegehalt hatten.

Empfänger von Waisengeld
Hinterbliebene Kinder von verstorbenen Ruhegehaltsempfängern/-empfängerinnen und von Bediensteten, die zum Zeitpunkt ihres Todes Anspruch auf Ruhegehalt hatten, soweit sie Waisengeld in Höhe von 12 % (Halbwaisen), 20 % (Vollwaisen) oder 30 % (Unfallwaisen) des Ruhegehalts erhalten.

Versorgungsurheber
Person, aus deren früherem Dienstverhältnis der Anspruch der Hinterbliebenen auf Versorgung abgeleitet wird.

Besoldungsgruppen
Die Versorgungsempfänger/-empfängerinnen werden entsprechend dem letzten ausgeübten Amt des Versorgungsurhebers nachgewiesen.

Laufbahngruppen
Eine Laufbahn umfasst alle Ämter, die derselben Fachrichtung und derselben Laufbahngruppe angehören. Die Laufbahnen werden zwei Laufbahngruppen zugeordnet. Laufbahngruppe 1 umfasst die Laufbahnen ohne Hochschulabschluss, Laufbahngruppe 2 die Laufbahnen mit Hochschulabschluss. In jeder Laufbahngruppe gibt es zwei qualifikationsbezogene Einstiegsebenen.

Altersgrenze
Gesetzlich bestimmter Zeitpunkt des Eintritts in den Ruhestand.

Antragsaltersgrenzen
Bei Schwerbehinderung oder bei besonderer Altersgrenze oder allgemeiner Antragsaltersgrenze.

Regelaltersgrenze
Gesetzlich festgelegter Zeitpunkt des Ruhestandseintritts.

Besondere Altersgrenze
Vorgezogene Regelaltersgrenze (z. B. im Polizeivollzugsdienst).

Vorruhestand
Ausscheiden aus dem Dienst vor einer Altersgrenze aufgrund einer speziellen gesetzlichen Regelung.

Dienstunfähigkeit
Liegt vor, wenn der Beamte, die Beamtin, der Richter, die Richterin aus gesundheitlichen Gründen dauerhaft nicht in der Lage ist, die dienstlichen Pflichten zu erfüllen.

Versorgungsbezüge
Es wird der monatliche Bruttobetrag für den Monat Januar vor Abzug der Lohnsteuer nachgewiesen.

Versorgungszugänge
Erstmalige Aufnahme der Zahlung im Zeitraum Januar bis Dezember des Vorjahres und Bestehen des Versorgungsanspruchs vor dem 1. Januar des Berichtsjahres.

Übersicht der Ebenen und ehemaligen Beschäftigungsbereiche in der Versorgungsempfängerstatistik

Landesbereich

Land

11 = Land
(Kernhaushalt und Sonderrechnungen des Landes)

Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform

47 = Rechtlich selbstständige öffentlich-rechtliche Einrichtungen und deren unselbstständige Einrichtungen (Land - ohne Sozialversicherungsträger)

Kommunaler Bereich

Gemeinden/Gemeindeverbände

21 = Gemeinden/Gemeindeverbände
(Kernhaushalte und Sonderrechnungen der Gemeinden/Gemeindeverbände)

Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform

24 = Zweckverbände

48 = Rechtlich selbstständige öffentlich-rechtliche Einrichtungen und deren unselbstständige Einrichtungen (kommunal)

Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes

41 = Krankenversicherung
(ohne Betriebskrankenkassen privater Unternehmen)

42 = Unfallversicherung

43 = Rentenversicherung

(Umfassen bisher ausschließlich Leistungsberechtigte der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland.)

Inhalt

Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht
1. Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes nach Ebenen, Geschlecht und Art der Versorgung
1. Januar 2018

Ebene	männlich = m weiblich = w insgesamt = i	Insgesamt[1]	Veränderung zum Vorjahr in %	Empfänger von Ruhegehalt zusammen	Empfänger von Ruhegehalt Durchschnittsalter	Empfänger von Witwen-/Witwergeld	Empfänger von Waisengeld
Insgesamt	**m**	**7 681**	***6,4***	**7 414**	**67,7**	**135**	**132**
	w	**4 183**	***11,7***	**2 816**	**64,6**	**1 254**	**113**
	i	**11 864**	***8,2***	**10 230**	**66,8**	**1 389**	**245**
Landesbereich	m	6 416	*6,9*	6 187	67,7	118	111
	w	3 555	*12,0*	2 377	64,3	1 087	91
	i	9 971	*8,7*	8 564	66,8	1 205	202
Land	m	5 701	*6,6*	5 489	67,3	114	98
	w	3 332	*12,2*	2 252	64,0	997	83
	i	9 033	*8,6*	7 741	66,3	1 111	181
Schuldienst	m	100	*29,9*	94	65,1	6	-
	w	148	*33,3*	135	64,1	10	3
	i	248	*31,9*	229	64,5	16	3
Vollzugsdienst[2]	m	4 375	*5,1*	4 298	66,9	17	60
	w	1 425	*8,0*	547	62,9	837	41
	i	5 800	*5,8*	4 845	66,5	854	101
Richter/-in	m	112	*7,7*	109	71,3	1	2
	w	66	*10,0*	49	69,9	16	1
	i	178	*8,5*	158	70,9	17	3
Übrige Bereiche	m	1 114	*10,8*	988	68,6	90	36
	w	1 693	*14,4*	1 521	64,2	134	38
	i	2 807	*13,0*	2 509	66,0	224	74
Rechtlich selbstständige öffentlich-rechtliche Einrichtungen unter Aufsicht des Landes	m	715	*9,7*	698	71,3	4	13
	w	223	*9,9*	125	69,1	90	8
	i	938	*9,7*	823	71,0	94	21
darunter Professoren[3]	m	691	*10,4*	674	71,3	4	13
	w	188	*8,7*	90	70,0	90	8
	i	879	*10,0*	764	71,1	94	21
Kommunaler Bereich	m	1 196	*3,6*	1 158	67,3	17	21
	w	603	*10,0*	421	66,3	160	22
	i	1 799	*5,7*	1 579	67,0	177	43
Gemeinden/Gemeindeverbände und Einrichtungen in öffentl.-rechtlicher Rechtsform	m	1 196	*3,6*	1 158	67,3	17	21
	w	603	*10,0*	421	66,3	160	22
	i	1 799	*5,7*	1 579	67,0	177	43
Feuerwehr	m	203	*18,0*	194	60,4	1	8
	w	25	*8,7*	1	49,0	18	6
	i	228	*16,9*	195	60,4	19	14
Übrige Bereiche	m	993	*1,1*	964	68,6	16	13
	w	578	*10,1*	420	66,4	142	16
	i	1 571	*4,2*	1 384	67,9	158	29
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	m	69	*4,5*	69	67,5	-	-
	w	25	-	18	58,9	7	-
	i	94	*3,3*	87	65,7	7	-

1) Einschließlich Unfallversorgung, aber ohne Bezieher von Übergangsgeld.
2) Polizei- und Justizvollzugsdienst
3) Hochschulbereich - Besoldungsordnungen C, W und H.

Inhalt

Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht
2. Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes nach zusammengefassten Besoldungsgruppen, Geschlecht, Art der Versorgung und Ebenen
1. Januar 2018

Zusammengefasste Besoldungsgruppen	männlich = m weiblich = w insgesamt = i	Insgesamt[1)]	Empfänger von		
			Ruhegehalt	Witwen-/ Witwergeld	Waisengeld
		Insgesamt			
Laufbahngruppe 2					
B11 bis A13, R, C, W, H	m	2 895	2 835	25	35
	w	1 087	671	379	37
	i	3 982	3 506	404	72
A12 bis A9	m	1 937	1 852	51	34
	w	1 214	889	299	26
	i	3 151	2 741	350	60
Laufbahngruppe 1					
A9 bis A6	m	2 818	2 699	57	62
	w	1 860	1 238	572	50
	i	4 678	3 937	629	112
A5 bis A3	m	31	28	2	1
	w	22	18	4	-
	i	53	46	6	1
Insgesamt	**m**	**7 681**	**7 414**	**135**	**132**
	w	**4 183**	**2 816**	**1 254**	**113**
	i	**11 864**	**10 230**	**1 389**	**245**
		Landesbereich			
Laufbahngruppe 2					
B11 bis A13, R, C, W, H	m	2 040	1 993	18	29
	w	805	516	260	29
	i	2 845	2 509	278	58
A12 bis A9	m	1 727	1 650	48	29
	w	981	686	272	23
	i	2 708	2 336	320	52
Laufbahngruppe 1					
A9 bis A6	m	2 618	2 516	50	52
	w	1 747	1 157	551	39
	i	4 365	3 673	601	91
A5 bis A3	m	31	28	2	1
	w	22	18	4	-
	i	53	46	6	1
Insgesamt	**m**	**6 416**	**6 187**	**118**	**111**
	w	**3 555**	**2 377**	**1 087**	**91**
	i	**9 971**	**8 564**	**1 205**	**202**
		Land			
Laufbahngruppe 2					
B11 bis A13, R, C	m	1 328	1 298	14	16
	w	610	419	170	21
	i	1 938	1 717	184	37
A12 bis A9	m	1 724	1 647	48	29
	w	966	671	272	23
	i	2 690	2 318	320	52
Laufbahngruppe 1					
A9 bis A6	m	2 618	2 516	50	52
	w	1 734	1 144	551	39
	i	4 352	3 660	601	91
A5 bis A3	m	31	28	2	1
	w	22	18	4	-
	i	53	46	6	1
Zusammen	m	5 701	5 489	114	98
	w	3 332	2 252	997	83
	i	9 033	7 741	1 111	181

Zusammengefasste Besoldungsgruppen	männlich = m weiblich = w insgesamt = i	Insgesamt[1)]	Empfänger von		
			Ruhegehalt	Witwen-/ Witwergeld	Waisengeld
		Rechtlich selbstständige öffentlich-rechtliche Einrichtungen			
Laufbahngruppe 2					
B10 bis A13, C, W, H	m	712	695	4	13
	w	195	97	90	8
	i	907	792	94	21
A12 bis A9	m	3	3	-	-
	w	15	15	-	-
	i	18	18	-	-
Laufbahngruppe 1					
A9 bis A6	m	-	-	-	-
	w	13	13	-	-
	i	13	13	-	-
A5 bis A3	m	-	-	-	-
	w	-	-	-	-
	i	-	-	-	-
Zusammen	m	715	698	4	13
	w	223	125	90	8
	i	938	823	94	21
		Kommunaler Bereich			
Laufbahngruppe 2					
B10 bis A13	m	804	791	7	6
	w	273	151	114	8
	i	1 077	942	121	14
A12 bis A9	m	192	184	3	5
	w	217	189	25	3
	i	409	373	28	8
Laufbahngruppe 1					
A9 bis A6	m	200	183	7	10
	w	113	81	21	11
	i	313	264	28	21
A5 bis A3	m	-	-	-	-
	w	-	-	-	-
	i	-	-	-	-
Insgesamt	**m**	**1 196**	**1 158**	**17**	**21**
	w	**603**	**421**	**160**	**22**
	i	**1 799**	**1 579**	**177**	**43**
		Sozialversicherungsträger			
Laufbahngruppe 2					
B10 bis A13	m	51	51	-	-
	w	9	4	5	-
	i	60	55	5	-
A12 bis A9	m	18	18	-	-
	w	16	14	2	-
	i	34	32	2	-
Laufbahngruppe 1					
A9 bis A6	m	-	-	-	-
	w	-	-	-	-
	i	-	-	-	-
A5 bis A3	m	-	-	-	-
	w	-	-	-	-
	i	-	-	-	-
Insgesamt	**m**	**69**	**69**	**-**	**-**
	w	**25**	**18**	**7**	**-**
	i	**94**	**87**	**7**	**-**

1) Einschließlich Unfallversorgung, aber ohne Bezieher von Übergangsgeld.

Inhalt

Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht
3. Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes nach Besoldungsgruppen, Geschlecht und Art der Versorgung
1. Januar 2018

Besoldungsgruppe(n)	männlich = m weiblich = w insgesamt = i	Insgesamt[1)]	Empfänger von		
			Ruhegehalt	Witwen-/ Witwergeld	Waisengeld
Insgesamt	**m**	**7 681**	**7 414**	**135**	**132**
	w	**4 183**	**2 816**	**1 254**	**113**
	i	**11 864**	**10 230**	**1 389**	**245**
B 11 - B 5, R 8, R 6, R 5	m	169	168	-	1
	w	31	10	21	-
	i	200	178	21	1
B 4 - B 2, R 4, R 3, C 4, W 3, H 4	m	607	594	4	9
	w	135	43	87	5
	i	742	637	91	14
A 16, R 2, C 3	m	677	664	2	11
	w	192	101	82	9
	i	869	765	84	20
A 15, R 1, C 2	m	614	599	6	9
	w	294	209	75	10
	i	908	808	81	19
A 14	m	342	335	4	3
	w	213	155	51	7
	i	555	490	55	10
A 13	m	486	475	9	2
	w	222	153	63	6
	i	708	628	72	8
A 12	m	677	662	10	5
	w	256	186	67	3
	i	933	848	77	8
A 11	m	870	843	17	10
	w	537	386	141	10
	i	1 407	1 229	158	20
A 10	m	322	287	17	18
	w	335	256	73	6
	i	657	543	90	24
A 9	m	1 903	1 857	22	24
	w	795	417	362	16
	i	2 698	2 274	384	40
A 8	m	782	739	22	21
	w	777	559	188	30
	i	1 559	1 298	210	51
A 7	m	185	151	18	16
	w	332	282	39	11
	i	517	433	57	27
A 6	m	16	12	2	2
	w	42	41	1	-
	i	58	53	3	2
A 5	m	10	9	1	-
	w	2	2	-	-
	i	12	11	1	-
A 4	m	18	16	1	1
	w	16	12	4	-
	i	34	28	5	1
A 3	m	3	3	-	-
	w	4	4	-	-
	i	7	7	-	-

1) Einschließlich Unfallversorgung, aber ohne Bezieher von Übergangsgeld.

Inhalt

Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht
4. Versorgungsempfänger und -empfängerinnen des Landesbereiches nach Besoldungsgruppen und Art der Versorgung
1. Januar 2018

Besoldungsgruppe(n)	Insgesamt[1)]	Empfänger/-innen von		
		Ruhegehalt	Witwen-/ Witwergeld	Waisengeld
Landesbereich insgesamt	**9 971**	**8 564**	**1 205**	**202**
B 11 - B 9, B 7 - B 5, R 8, R 6, R 5	112	98	13	1
B 4 - B 2, R 4, R 3, C 4, W 3, H 4	564	481	69	14
A 16, R 2, C 3	663	589	57	17
A 15, R 1, C 2	566	498	56	12
A 14	367	324	34	9
A 13	573	519	49	5
A 12	824	752	65	7
A 11	1 221	1 052	149	20
A 10	551	450	82	19
A 9	2 545	2 136	375	34
A 8	1 434	1 197	197	40
A 7	449	378	50	21
A 6	49	44	3	2
A 5	12	11	1	-
A 4	34	28	5	1
A 3	7	7	-	-

1) Einschließlich Unfallversorgung, aber ohne Bezieher von Übergangsgeld.

Inhalt

Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht
5. Versorgungsempfänger und -empfängerinnen des kommunalen Bereiches nach Besoldungsgruppen und Art der Versorgung
1. Januar 2018

Besoldungsgruppe(n)	Insgesamt[1)]	Empfänger/-innen von		
		Ruhegehalt	Witwen-/ Witwergeld	Waisengeld
Kommunaler Bereich insgesamt	**1 799**	**1 579**	**177**	**43**
B 10 - B 5	87	79	8	-
B 4 - B 2	173	151	22	-
A 16	199	169	27	3
A 15	334	303	24	7
A 14	169	148	20	1
A 13	115	92	20	3
A 12	100	88	11	1
A 11	171	163	8	-
A 10	96	83	8	5
A 9	153	138	9	6
A 8	125	101	13	11
A 7	68	55	7	6
A 6	9	9	-	-
A 5 - A 3	-	-	-	-

1) Einschließlich Unfallversorgung, aber ohne Bezieher von Übergangsgeld.

Inhalt

Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht
6. Versorgungsempfänger und -empfängerinnen der Sozialversicherungsträger nach Besoldungsgruppen und Art der Versorgung
1. Januar 2018

Besoldungsgruppe(n)	Insgesamt[1)]	Empfänger/-innen von		
		Ruhegehalt	Witwen-/ Witwergeld	Waisengeld
Sozialversicherungsträger insgesamt	**94**	**87**	**7**	**-**
B 10 - B 5	1	1	-	-
B 4 - B 2	5	5	-	-
A 16	7	7	-	-
A 15	8	7	1	-
A 14	19	18	1	-
A 13	20	17	3	-
A 12	9	8	1	-
A 11	15	14	1	-
A 10	10	10	-	-
A 9	-	-	-	-
A 8 - A 6	-	-	-	-
A 5 - A3	-	-	-	-

1) Einschließlich Unfallversorgung, aber ohne Bezieher von Übergangsgeld.

Inhalt

Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht
7. Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes nach Altersgruppen, Geschlecht und Art der Versorgung
1. Januar 2018

Alter von ... bis unter ... Jahren	männlich = m weiblich = w insgesamt = i	Insgesamt[1)]	Empfänger von		
			Ruhegehalt	Witwen-/ Witwergeld	Waisengeld
Insgesamt	**m**	**7 681**	**7 414**	**135**	**132**
	w	**4 183**	**2 816**	**1 254**	**113**
	i	**11 864**	**10 230**	**1 389**	**245**
unter 15	m	42	-	-	42
	w	30	-	-	30
	i	72	-	-	72
15 - 20	m	33	-	-	33
	w	34	-	-	34
	i	67	-	-	67
20 - 25	m	31	-	-	31
	w	34	-	-	34
	i	65	-	-	65
25 - 30	m	18	1	-	17
	w	10	-	-	10
	i	28	1	-	27
30 - 35	m	4	2	-	2
	w	6	1	3	2
	i	10	3	3	4
35 - 40	m	15	10	1	4
	w	27	19	6	2
	i	42	29	7	6
40 - 45	m	49	42	5	2
	w	66	52	14	-
	i	115	94	19	2
45 - 50	m	80	75	4	1
	w	114	73	40	1
	i	194	148	44	2
50 - 55	m	147	135	12	-
	w	179	90	89	-
	i	326	225	101	-
55 - 60	m	269	245	24	-
	w	311	148	163	-
	i	580	393	187	-
60 - 65	m	1 740	1 726	14	-
	w	881	664	217	-
	i	2 621	2 390	231	-
65 - 70	m	2 497	2 464	33	-
	w	1 661	1 388	273	-
	i	4 158	3 852	306	-
70 - 75	m	1 469	1 450	19	-
	w	461	253	208	-
	i	1 930	1 703	227	-
75 - 80	m	1 055	1 038	17	-
	w	288	108	180	-
	i	1 343	1 146	197	-
80 - 85	m	215	210	5	-
	w	73	18	55	-
	i	288	228	60	-
85 und mehr	m	17	16	1	-
	w	8	2	6	-
	i	25	18	7	-

1) Einschließlich Unfallversorgung, aber ohne Bezieher von Übergangsgeld.

Inhalt

Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht
8. Versorgungsempfänger des Landesbereiches nach Altersgruppen, Geschlecht und Art der Versorgung
1. Januar 2018

Alter von ... bis unter ... Jahren	männlich = m weiblich = w insgesamt = i	Insgesamt[1)]	Darunter Empfänger von	
			Ruhegehalt	Witwen-/ Witwergeld
Landesbereich insgesamt	**m**	**6 416**	**6 187**	**118**
	w	**3 555**	**2 377**	**1 087**
	i	**9 971**	**8 564**	**1 205**
unter 40	m	120	11	1
	w	116	18	7
	i	236	29	8
40 - 45	m	40	33	5
	w	60	49	11
	i	100	82	16
45 - 50	m	60	55	4
	w	96	64	32
	i	156	119	36
50 - 55	m	92	82	10
	w	157	76	81
	i	249	158	91
55 - 60	m	171	152	19
	w	273	123	150
	i	444	275	169
60 - 65	m	1 486	1 475	11
	w	777	582	195
	i	2 263	2 057	206
65 - 70	m	2 165	2 132	33
	w	1 438	1 190	248
	i	3 603	3 322	281
70 - 75	m	1 252	1 235	17
	w	373	191	182
	i	1 625	1 426	199
75 - 80	m	858	846	12
	w	208	69	139
	i	1 066	915	151
80 und mehr	m	172	166	6
	w	57	15	42
	i	229	181	48

1) Einschließlich Unfallversorgung, aber ohne Bezieher von Übergangsgeld.

Inhalt

Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht
9. Versorgungsempfänger des kommunalen Bereiches nach Altersgruppen, Geschlecht und Art der Versorgung
1. Januar 2018

Alter von ... bis unter ... Jahren	männlich = m weiblich = w insgesamt = i	Insgesamt[1)]	Darunter Empfänger von	
			Ruhegehalt	Witwen-/ Witwergeld
Kommunaler Bereich insgesamt	**m**	**1 196**	**1 158**	**17**
	w	**603**	**421**	**160**
	i	**1 799**	**1 579**	**177**
unter 40	m	23	2	-
	w	25	2	2
	i	48	4	2
40 - 45	m	6	6	-
	w	5	2	3
	i	11	8	3
45 - 50	m	18	18	-
	w	14	5	8
	i	32	23	8
50 - 55	m	50	48	2
	w	19	12	7
	i	69	60	9
55 - 60	m	94	89	5
	w	35	23	12
	i	129	112	17
60 - 65	m	251	248	3
	w	102	80	22
	i	353	328	25
65 - 70	m	312	312	-
	w	218	193	25
	i	530	505	25
70 - 75	m	204	202	2
	w	87	61	26
	i	291	263	28
75 - 80	m	182	177	5
	w	75	38	37
	i	257	215	42
80 und mehr	m	56	56	-
	w	23	5	18
	i	79	61	18

1) Einschließlich Unfallversorgung, aber ohne Bezieher von Übergangsgeld.

Inhalt

Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht
10. Versorgungsempfänger der Sozialversicherungsträger nach Altersgruppen, Geschlecht und Art der Versorgung
1. Januar 2018

Alter von ... bis unter ... Jahren	männlich = m weiblich = w insgesamt = i	Insgesamt[1)]	Davon Empfänger von	
			Ruhegehalt	Witwen-/ Witwergeld
Sozialversicherungsträger insgesamt	**m**	**69**	**69**	**-**
	w	**25**	**18**	**7**
	i	**94**	**87**	**7**
unter 40	m	-	-	-
	w	-	-	-
	i	-	-	-
40 - 45	m	3	3	-
	w	1	1	-
	i	4	4	-
45 - 50	m	2	2	-
	w	4	4	-
	i	6	6	-
50 - 55	m	5	5	-
	w	3	2	1
	i	8	7	1
55 - 60	m	4	4	-
	w	3	2	1
	i	7	6	1
60 - 65	m	3	3	-
	w	2	2	-
	i	5	5	-
65 - 70	m	20	20	-
	w	5	5	-
	i	25	25	-
70 - 75	m	13	13	-
	w	1	1	-
	i	14	14	-
75 - 80	m	15	15	-
	w	5	1	4
	i	20	16	4
80 und mehr	m	4	4	-
	w	1	-	1
	i	5	4	1

1) Einschließlich Unfallversorgung, aber ohne Bezieher von Übergangsgeld.

Inhalt

Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht
11. Versorgungsempfänger und -empfängerinnen des Landesbereiches nach Einzelplänen des Landeshaushaltes und Art der Versorgung
1. Januar 2018

Einzelplan	Insgesamt[1)]	Veränderung zum Vorjahr in %	Empfänger/-innen von				
			Ruhegehalt			Witwen-/ Witwergeld	Waisengeld
			zusammen	Durchschnittsalter	darunter Durchschnittsalter der Zugänge 2017 bei Eintritt in den Ruhestand		
Landesbereich insgesamt	**9 971**	***8,7***	**8 564**	**66,8**	**61,6**	**1 205**	**202**
Land	9 033	*8,6*	7 741	66,3	61,2	1 111	181
Sächsischer Landtag	18	*12,5*	17	70,6	63,4	1	-
Sächsische Staatskanzlei	58	*9,4*	49	71,5	61,4	9	-
Sächsisches Staatsministerium des Innern	5 673	*5,8*	4 737	66,9	60,0	837	99
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	1 168	*13,1*	1 060	64,4	62,1	78	30
Sächsisches Staatsministerium für Kultus	352	*23,9*	318	65,5	63,7	25	9
Sächsisches Staatsministerium der Justiz	1 251	*12,3*	1 111	65,0	60,8	109	31
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	110	*17,0*	99	67,7	63,8	11	-
Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz	56	*7,7*	48	69,9	64,6	6	2
Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft	205	*13,3*	181	67,8	63,9	18	6
Sächsischer Rechnungshof	69	*19,0*	62	68,9	63,0	7	-
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	73	*2,8*	59	71,8	62,2	10	4
Rechtlich selbstständige öffentlich-rechtl. Einrichtungen unter Aufsicht des Landes	938	*9,7*	823	71,0	65,1	94	21
darunter Professoren[2)]	879	*10,0*	764	71,1	65,3	94	21

1) Einschließlich Unfallversorgung, aber ohne Bezieher von Übergangsgeld.
2) Hochschulbereich - Besoldungsordnungen C, W und H.

Inhalt

Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht
12. Versorgungsempfänger und -empfängerinnen des kommunalen Bereiches nach Kreisfreien Städten, Kreisgebieten und Art der Versorgung
1. Januar 2018

Kreisfreie Stadt Kreisgebiet	Insgesamt[1)]	Veränderung zum Vorjahr in %	Empfänger/-innen von				
			Ruhegehalt			Witwen-/ Witwergeld	Waisengeld
			zusammen	Durchschnittsalter	darunter Durchschnittsalter der Zugänge 2017 bei Eintritt in den Ruhestand		
Kommunaler Bereich[2)] insgesamt	**1 799**	***5,7***	**1 579**	**67,0**	**61,0**	**177**	**43**
Chemnitz, Stadt	158	*8,2*	134	65,6	60,8	15	9
Erzgebirgskreis	166	*3,1*	146	67,7	61,4	15	5
Mittelsachsen	127	*2,4*	107	69,4	62,4	19	1
Vogtlandkreis	84	*3,7*	73	69,7	62,3	11	-
Zwickau	139	*4,5*	117	66,9	63,6	19	3
Dresden, Stadt	261	*8,8*	235	64,5	60,5	15	11
Bautzen	172	*6,8*	145	68,1	60,9	19	8
Görlitz	120	*6,2*	113	66,9	62,4	7	-
Meißen	90	*3,4*	82	67,5	58,1	6	2
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	92	*3,4*	77	67,7	59,8	14	1
Leipzig, Stadt	197	*8,8*	176	66,1	61,7	18	3
Leipzig	87	*3,6*	78	68,3	60,6	9	-
Nordsachsen	95	*4,4*	85	67,6	57,3	10	-
Kommunaler Sozialverband Sachsen	11	-	11	68,0	65,0	-	-

1) Einschließlich Unfallversorgung, aber ohne Bezieher von Übergangsgeld.
2) Beinhaltet Versorgungsempfänger/-empfängerinnen der Kreisfreien Städte, Landkreise (LRÄ), kreisangehörigen Gemeinden und deren Eigenbetriebe und Krankenhäuser sowie der rechtlich selbstständigen Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter kommunaler Aufsicht.

Inhalt

Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht
13. Durchschnittliche Ruhegehaltssätze der Empfänger von Ruhegehalt des öffentlichen Dienstes nach Ebenen, Geschlecht und zusammengefassten Besoldungsgruppen
1. Januar 2018

Ebene	männlich = m weiblich = w insgesamt = i	Insgesamt	Zusammengefasste Besoldungsgruppen			
			Laufbahngruppe 2		Laufbahngruppe 1	
			B11 bis A13, R, C, W, H	A12 bis A9	A9 bis A6	A5 bis A3
		%				
Durchschnittlicher Ruhegehaltssatz insgesamt	**m**	**46,5**	**52,0**	**44,9**	**41,9**	**51,1**
	w	**44,7**	**45,5**	**44,0**	**44,7**	**47,9**
	i	**46,0**	**50,8**	**44,6**	**42,8**	**49,9**
Landesbereich	m	46,0	53,2	44,8	41,0	51,1
	w	45,1	45,9	44,8	44,8	47,9
	i	45,7	51,7	44,8	42,2	49,9
Land	m	45,2	53,6	44,8	41,0	51,1
	w	45,0	45,5	44,8	44,8	47,9
	i	45,1	51,7	44,8	42,2	49,9
Schuldienst	m	49,9	49,9	-	-	-
	w	48,6	48,3	58,8	-	-
	i	49,2	48,9	58,8	-	-
Vollzugsdienst[1)]	m	42,6	46,8	44,2	40,9	-
	w	46,1	43,3	45,7	46,3	52,2
	i	43,0	46,7	44,3	41,7	52,2
Richter/-in	m	63,4	63,4	-	-	-
	w	44,1	44,1	-	-	-
	i	57,4	57,4	-	-	-
Übrige Bereiche	m	53,8	57,5	47,9	43,6	51,1
	w	44,3	44,5	44,5	44,0	47,4
	i	48,0	54,1	45,6	44,0	49,7
Rechtlich selbstständige öffentlich-rechtliche Einrichtungen unter Aufsicht des Landes	m	52,5	52,4	61,3	-	-
	w	46,6	47,6	43,1	43,1	-
	i	51,6	51,9	46,2	43,1	-
darunter Professoren[2)]	m	52,3	52,3	-	-	-
	w	47,9	47,9	-	-	-
	i	51,8	51,8	-	-	-
Kommunaler Bereich	m	48,3	48,0	43,7	53,9	-
	w	42,4	44,2	40,8	42,8	-
	i	46,7	47,4	42,2	50,5	-
Gemeinden/Gemeindeverbände und Einrichtungen in öffentl.-rechtlicher Rechtsform	m	48,3	48,0	43,7	53,9	-
	w	42,4	44,2	40,8	42,8	-
	i	46,7	47,4	42,2	50,5	-
Feuerwehr	m	55,7	51,4	57,8	55,4	-
	w	58,3	-	-	58,3	-
	i	55,7	51,4	57,8	55,4	-
Übrige Bereiche	m	46,8	48,0	40,7	45,4	-
	w	42,4	44,2	40,8	42,6	-
	i	45,4	47,4	40,7	43,3	-
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	m	66,2	68,4	60,0	-	-
	w	47,6	44,4	48,4	-	-
	i	62,4	66,7	55,0	-	-

1) Polizei- und Justizvollzugsdienst
2) Hochschulbereich - Besoldungsordnungen C, W und H.

Inhalt

Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht
14. Versorgungsempfänger und -empfängerinnen des öffentlichen Dienstes nach Versorgungsgrößenklassen und Art der Versorgung
1. Januar 2018

Versorgungsgröße von … bis unter … €	Insgesamt[1)]	Empfänger/-innen von		
		Ruhegehalt	Witwen-/ Witwergeld	Waisengeld
Insgesamt	**11 864**	**10 230**	**1 389**	**245**
unter 600	803	244	343	216
600 - 800	552	316	224	12
800 - 1 000	700	433	253	14
1 000 - 1 200	783	577	206	-
1 200 - 1 400	981	901	77	3
1 400 - 1 600	835	780	55	-
1 600 - 1 800	1 329	1 288	41	-
1 800 - 2 000	782	755	27	-
2 000 - 2 200	812	786	26	-
2 200 - 2 400	707	686	21	-
2 400 - 2 600	565	545	20	-
2 600 - 2 800	458	443	15	-
2 800 - 3 000	437	418	19	-
3 000 - 3 200	339	325	14	-
3 200 - 3 400	236	223	13	-
3 400 - 3 600	278	262	16	-
3 600 - 3 800	133	125	8	-
3 800 - 4 000	141	141	-	-
4 000 - 4 200	106	102	4	-
4 200 - 4 400	110	106	4	-
4 400 - 4 600	102	101	1	-
4 600 - 4 800	73	73	-	-
4 800 - 5 000	119	117	2	-
5 000 und mehr	483	483	-	-

1) Einschließlich Unfallversorgung, aber ohne Bezieher von Übergangsgeld.

Inhalt

Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht
15. Durchschnittliche Versorgungsbezüge der Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes nach Ebenen, Geschlecht und Art der Versorgung
Monat Januar 2018

Ebene	männlich = m weiblich = w insgesamt = i	Empfänger von Ruhegehalt	Witwen-/ Witwergeld	Waisengeld
		€		
Durchschnittliche Versorgungsbezüge[1)] insgesamt	**m**	**2 366**	**971**	**367**
	w	**1 959**	**1 097**	**352**
	i	**2 254**	**1 085**	**360**
Landesbereich	m	2 316	977	363
	w	1 959	1 060	355
	i	2 217	1 052	359
Land	m	2 125	945	346
	w	1 904	969	352
	i	2 061	966	349
Schuldienst	m	3 090	1 040	-
	w	2 844	1 453	102
	i	2 945	1 298	102
Vollzugsdienst[2)]	m	1 785	814	323
	w	1 739	776	313
	i	1 780	777	319
Richter/-in	m	4 828	1 379	621
	w	3 021	2 386	468
	i	4 267	2 327	570
Übrige Bereiche	m	3 215	958	370
	w	1 844	1 968	410
	i	2 384	1 562	391
Rechtlich selbstständige öffentlich-rechtliche Einrichtungen unter Aufsicht des Landes	m	3 814	1 889	487
	w	2 951	2 073	386
	i	3 683	2 065	448
darunter Professoren[3)]	m	3 817	1 889	487
	w	3 384	2 073	386
	i	3 766	2 065	448
Kommunaler Bereich	m	2 552	929	386
	w	1 951	1 304	342
	i	2 391	1 268	363
Gemeinden/Gemeindeverbände und Einrichtungen in öffentl.-rechtlicher Rechtsform	m	2 552	929	386
	w	1 951	1 304	342
	i	2 391	1 268	363
Feuerwehr	m	2 041	934	345
	w	1 729	916	292
	i	2 040	917	322
Übrige Bereiche	m	2 654	929	411
	w	1 951	1 353	360
	i	2 441	1 310	383
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	m	3 716	-	-
	w	2 063	2 177	-
	i	3 374	2 177	-

1) Bruttobezüge
2) Polizei- und Justizvollzugsdienst
3) Hochschulbereich - Besoldungsordnungen C, W und H.

Inhalt

Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht
16. Zugang an Empfängern von Ruhegehalt des öffentlichen Dienstes nach Eintrittsgrund des Versorgungsfalles, Geschlecht und zusammengefassten Besoldungsgruppen
Jahr 2017

Grund für den Eintritt des Versorgungsfalles / Alter von ... bis unter ... Jahren	männlich = m, weiblich = w, insgesamt = i	Insgesamt	Zusammengefasste Besoldungsgruppen: Laufbahngruppe 2: B11 bis A13, R, C, W	Laufbahngruppe 2: A12 bis A9	Laufbahngruppe 1: A9 bis A6	Laufbahngruppe 1: A5 bis A3	Durchschnittsalter bei Eintritt in den Ruhestand
Insgesamt	**m**	**563**	**215**	**157**	**187**	**4**	**61,4**
	w	**357**	**107**	**121**	**126**	**3**	**61,9**
	i	**920**	**322**	**278**	**313**	**7**	**61,6**
Dienstunfähigkeit	m	63	13	15	31	4	53,7
	w	76	11	29	35	1	54,9
	i	139	24	44	66	5	54,4
unter 45	m	9	1	2	5	1	40,7
	w	10	-	2	8	-	40,3
	i	19	1	4	13	1	40,5
45 - 50	m	6	-	2	4	-	47,7
	w	8	-	3	5	-	46,4
	i	14	-	5	9	-	47,0
50 - 55	m	11	3	3	4	1	52,8
	w	9	2	3	4	-	52,7
	i	20	5	6	8	1	52,7
55 - 60	m	30	5	7	18	-	57,0
	w	24	4	9	10	1	57,7
	i	54	9	16	28	1	57,3
60 und mehr	m	7	4	1	-	2	62,3
	w	25	5	12	8	-	61,7
	i	32	9	13	8	2	61,8
Erreichen einer Altersgrenze	m	484	186	142	156	-	62,6
	w	276	91	92	91	2	63,9
	i	760	277	234	247	2	63,0
Besondere Altersgrenze	m	266	25	95	146	-	60,7
	w	22	-	7	15	-	60,7
	i	288	25	102	161	-	60,7
Antragsaltersgrenze bei Schwerbehinderung oder bei besonderer Altersgrenze	m	12	4	6	2	-	62,8
	w	23	8	8	6	1	62,4
	i	35	12	14	8	1	62,6
Allgemeine Antragsaltersgrenze	m	72	47	21	4	-	63,9
	w	128	43	40	45	-	63,5
	i	200	90	61	49	-	63,7
Gesetzliche Regelaltersgrenze	m	134	110	20	4	-	65,6
	w	103	40	37	25	1	65,3
	i	237	150	57	29	1	65,5
Vorruhestandsregelungen	m	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
	i	-	-	-	-	-	-
Sonstige Gründe	m	16	16	-	-	-	55,9
	w	5	5	-	-	-	56,9
	i	21	21	-	-	-	56,1

Inhalt

Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht
17. Zugang an Empfängern von Ruhegehalt des Landesbereiches nach Eintrittsgrund des Versorgungsfalles, Geschlecht und zusammengefassten Besoldungsgruppen
Jahr 2017

Grund für den Eintritt des Versorgungsfalles / Alter von ... bis unter ... Jahren	männlich = m, weiblich = w, insgesamt = i	Insgesamt	Zusammengefasste Besoldungsgruppen: Laufbahngruppe 2: B11 bis A13, R, C, W	Laufbahngruppe 2: A12 bis A9	Laufbahngruppe 1: A9 bis A6	Laufbahngruppe 1: A5 bis A3	Durchschnittsalter bei Eintritt in den Ruhestand
Landesbereich insgesamt	**m**	**485**	**189**	**136**	**156**	**4**	**61,6**
	w	**309**	**92**	**96**	**118**	**3**	**61,8**
	i	**794**	**281**	**232**	**274**	**7**	**61,6**
Dienstunfähigkeit	m	56	12	13	27	4	53,7
	w	70	11	25	33	1	54,9
	i	126	23	38	60	5	54,4
unter 45	m	8	1	2	4	1	40,6
	w	10	-	2	8	-	40,3
	i	18	1	4	12	1	40,4
45 - 50	m	5	-	1	4	-	47,8
	w	6	-	1	5	-	46,8
	i	11	-	2	9	-	47,3
50 - 55	m	10	3	3	3	1	52,7
	w	9	2	3	4	-	52,7
	i	19	5	6	7	1	52,7
55 - 60	m	26	4	6	16	-	56,9
	w	22	4	9	8	1	57,7
	i	48	8	15	24	1	57,2
60 und mehr	m	7	4	1	-	2	62,3
	w	23	5	10	8	-	61,6
	i	30	9	11	8	2	61,8
Erreichen einer Altersgrenze	m	426	174	123	129	-	62,6
	w	239	81	71	85	2	63,8
	i	665	255	194	214	2	63,1
Besondere Altersgrenze	m	235	24	88	123	-	60,8
	w	22	-	7	15	-	60,7
	i	257	24	95	138	-	60,8
Antragsaltersgrenze bei Schwerbehinderung oder bei besonderer Altersgrenze	m	12	4	6	2	-	62,8
	w	18	6	5	6	1	62,3
	i	30	10	11	8	1	62,5
Allgemeine Antragsaltersgrenze	m	57	41	13	3	-	64,0
	w	112	40	30	42	-	63,5
	i	169	81	43	45	-	63,6
Gesetzliche Regelaltersgrenze	m	122	105	16	1	-	65,6
	w	87	35	29	22	1	65,4
	i	209	140	45	23	1	65,5
Vorruhestandsregelungen	m	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
	i	-	-	-	-	-	-
Sonstige Gründe	m	3	3	-	-	-	54,9
	w	-	-	-	-	-	-
	i	3	3	-	-	-	54,9

Inhalt

Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht
18. Zugang an Empfängern von Ruhegehalt des kommunalen Bereiches nach Eintrittsgrund des Versorgungsfalles, Geschlecht und zusammengefassten Besoldungsgruppen
Jahr 2017

Grund für den Eintritt des Versorgungsfalles / Alter von ... bis unter ... Jahren	männlich = m, weiblich = w, insgesamt = i	Insgesamt	Zusammengefasste Besoldungsgruppen: Laufbahngruppe 2: B10 bis A13	Laufbahngruppe 2: A12 bis A9	Laufbahngruppe 1: A9 bis A6	Laufbahngruppe 1: A5 bis A3	Durchschnittsalter bei Eintritt in den Ruhestand
Kommunaler Bereich insgesamt	**m**	**75**	**23**	**21**	**31**	**-**	**60,1**
	w	**47**	**15**	**24**	**8**	**-**	**62,3**
	i	**122**	**38**	**45**	**39**	**-**	**61,0**
Dienstunfähigkeit	m	7	1	2	4	-	53,5
	w	6	-	4	2	-	55,3
	i	13	1	6	6	-	54,3
unter 45	m	1	-	-	1	-	41,9
	w	-	-	-	-	-	-
	i	1	-	-	1	-	41,9
45 - 50	m	1	-	1	-	-	47,4
	w	2	-	2	-	-	45,3
	i	3	-	3	-	-	46,0
50 - 55	m	1	-	-	1	-	53,6
	w	-	-	-	-	-	-
	i	1	-	-	1	-	53,6
55 - 60	m	4	1	1	2	-	57,9
	w	2	-	-	2	-	58,4
	i	6	1	1	4	-	58,1
60 und mehr	m	-	-	-	-	-	-
	w	2	-	2	-	-	62,3
	i	2	-	2	-	-	62,3
Erreichen einer Altersgrenze	m	55	9	19	27	-	61,9
	w	36	10	20	6	-	64,2
	i	91	19	39	33	-	62,9
Besondere Altersgrenze	m	31	1	7	23	-	60,0
	w	-	-	-	-	-	-
	i	31	1	7	23	-	60,0
Antragsaltersgrenze bei Schwerbehinderung oder bei besonderer Altersgrenze	m	-	-	-	-	-	-
	w	5	2	3	-	-	63,0
	i	5	2	3	-	-	63,0
Allgemeine Antragsaltersgrenze	m	13	4	8	1	-	63,8
	w	16	3	10	3	-	63,6
	i	29	7	18	4	-	63,7
Gesetzliche Regelaltersgrenze	m	11	4	4	3	-	65,2
	w	15	5	7	3	-	65,4
	i	26	9	11	6	-	65,3
Vorruhestandsregelungen	m	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
	i	-	-	-	-	-	-
Sonstige Gründe	m	13	13	-	-	-	56,1
	w	5	5	-	-	-	56,9
	i	18	18	-	-	-	56,4

Inhalt

Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht
19. Zugang an Empfängern von Ruhegehalt der Sozialversicherungsträger nach Eintrittsgrund des Versorgungsfalles, Geschlecht und zusammengefassten Besoldungsgruppen
Jahr 2017

Grund für den Eintritt des Versorgungsfalles / Alter von ... bis unter ... Jahren	männlich = m, weiblich = w, insgesamt = i	Insgesamt	Zusammengefasste Besoldungsgruppen: Laufbahngruppe 2: B10 bis A13	Laufbahngruppe 2: A12 bis A9	Laufbahngruppe 1: A9 bis A6	Laufbahngruppe 1: A5 bis A3	Durchschnittsalter bei Eintritt in den Ruhestand
Sozialversicherungsträger insgesamt	**m**	**3**	**3**	**-**	**-**	**-**	**64,0**
	w	**1**	**-**	**1**	**-**	**-**	**65,0**
	i	**4**	**3**	**1**	**-**	**-**	**64,3**
Dienstunfähigkeit	m	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
	i	-	-	-	-	-	-
unter 45	m	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
	i	-	-	-	-	-	-
45 - 50	m	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
	i	-	-	-	-	-	-
50 - 55	m	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
	i	-	-	-	-	-	-
55 - 60	m	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
	i	-	-	-	-	-	-
60 und mehr	m	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
	i	-	-	-	-	-	-
Erreichen einer Altersgrenze	m	3	3	-	-	-	64,0
	w	1	-	1	-	-	65,0
	i	4	3	1	-	-	64,3
Besondere Altersgrenze	m	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
	i	-	-	-	-	-	-
Antragsaltersgrenze bei Schwerbehinderung oder bei besonderer Altersgrenze	m	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
	i	-	-	-	-	-	-
Allgemeine Antragsaltersgrenze	m	2	2	-	-	-	63,6
	w	-	-	-	-	-	-
	i	2	2	-	-	-	63,6
Gesetzliche Regelaltersgrenze	m	1	1	-	-	-	65,0
	w	1	-	1	-	-	65,0
	i	2	1	1	-	-	65,0
Vorruhestandsregelungen	m	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
	i	-	-	-	-	-	-
Sonstige Gründe	m	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
	i	-	-	-	-	-	-

Inhalt

Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht
20. Zugang an Hinterbliebenen des öffentlichen Dienstes nach Geschlecht, zusammengefassten Besoldungsgruppen und Ebenen
Jahr 2017

Merkmal	männlich = m weiblich = w insgesamt = i	Insgesamt	Zusammengefasste Besoldungsgruppen				Durchschnittsalter bei Eintritt in die Versorgung
			Laufbahngruppe 2		Laufbahngruppe 1		
			B11 bis A13, R, C, W	A12 bis A9	A9 bis A6	A5 bis A3	
		Insgesamt					
Zugang an Witwen/Witwern	m	18	3	5	10	-	65,1
	w	130	45	31	53	1	65,5
	i	148	48	36	63	1	65,4
Zugang an Waisen	m	25	4	4	16	1	15,6
	w	17	2	3	12	-	18,9
	i	42	6	7	28	1	17,0
Insgesamt	**m**	**43**	**7**	**9**	**26**	**1**	**x**
	w	**147**	**47**	**34**	**65**	**1**	**x**
	i	**190**	**54**	**43**	**91**	**2**	**x**
		Landesbereich					
Zugang an Witwen/Witwern	m	16	3	4	9	-	64,8
	w	109	31	26	51	1	64,2
	i	125	34	30	60	1	64,3
Zugang an Waisen	m	22	2	4	15	1	14,7
	w	12	2	2	8	-	18,2
	i	34	4	6	23	1	16,0
Zusammen	m	**38**	**5**	**8**	**24**	**1**	**x**
	w	**121**	**33**	**28**	**59**	**1**	**x**
	i	**159**	**38**	**36**	**83**	**2**	**x**
		Kommunaler Bereich					
Zugang an Witwen/Witwern	m	2	-	1	1	-	68,2
	w	21	14	5	2	-	72,0
	i	23	14	6	3	-	71,7
Zugang an Waisen	m	3	2	-	1	-	22,1
	w	5	-	1	4	-	20,6
	i	8	2	1	5	-	21,2
Zusammen	m	**5**	**2**	**1**	**2**	**-**	**x**
	w	**26**	**14**	**6**	**6**	**-**	**x**
	i	**31**	**16**	**7**	**8**	**-**	**x**
		Sozialversicherungsträger					
Zugang an Witwen/Witwern	m	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
	i	-	-	-	-	-	-
Zugang an Waisen	m	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
	i	-	-	-	-	-	-
Zusammen	m	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**x**
	w	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**x**
	i	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**x**

Inhalt

Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht
21. Versorgungsabgänge des öffentlichen Dienstes nach Altersgruppen und Art der Versorgung
Jahr 2017

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Empfänger/-innen von		
		Ruhegehalt	Witwen-/ Witwergeld	Waisengeld
Insgesamt	**172**	**138**	**19**	**15**
unter 50	21	6	-	15
50 - 60	10	10	-	-
60 - 70	56	49	7	-
70 - 80	67	59	8	-
80 und mehr	18	14	4	-

Inhalt

Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht
22. Versorgungsausgaben des öffentlichen Dienstes nach Ebenen und Art der Versorgung
Jahr 2017

Ebene	Insgesamt[1]	Empfänger/-innen von		
		Ruhegehalt	Witwen-/ Witwergeld	Waisengeld
	1 000 €			
Versorgungsausgaben insgesamt	**278 097**	**259 240**	**17 825**	**1 033**
Landesbereich	229 467	213 548	15 066	853
Land	193 726	180 222	12 769	735
Schuldienst	6 995	6 750	242	4
Vollzugsdienst[2]	109 333	100 980	7 981	371
Richter/-in	7 721	7 256	445	20
Übrige Bereiche	69 677	65 236	4 101	340
Rechtlich selbstständige öffentlich-rechtliche Einrichtungen unter Aufsicht des Landes	35 742	33 327	2 297	118
darunter Professoren[3]	34 014	31 599	2 297	118
Kommunaler Bereich	45 096	42 339	2 578	179
Gemeinden/Gemeindeverbände und Einrichtungen in öffentl.-rechtlicher Rechtsform	45 096	42 339	2 578	179
Feuerwehr	4 431	4 175	204	52
Übrige Bereiche	40 665	38 164	2 374	127
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	3 533	3 353	180	-

1) Bruttobezüge (einschließlich einmaliger Zahlungen, aber ohne jährliche Sonderzahlung).
2) Polizei- und Justizvollzugsdienst
3) Hochschulbereich - Besoldungsordnungen C, W und H.

Inhalt

Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht

23. Versorgungsempfänger und -empfängerinnen des öffentlichen Dienstes nach Art der Versorgung und Ebenen

1. Januar 2007 bis 2018

Jahr (1. Januar)	Insgesamt[1)]	Empfänger/-innen von		
		Ruhegehalt	Witwen-/ Witwergeld	Waisengeld
	Insgesamt			
2007	**3 505**	**2 916**	**396**	**193**
2008	**4 039**	**3 386**	**452**	**201**
2009	**4 771**	**4 050**	**514**	**207**
2010	**5 396**	**4 599**	**594**	**203**
2011	**5 984**	**5 118**	**673**	**193**
2012	**6 598**	**5 642**	**760**	**196**
2013	**7 289**	**6 242**	**840**	**207**
2014	**8 111**	**6 984**	**931**	**196**
2015	**8 976**	**7 751**	**1 023**	**202**
2016	**10 063**	**8 685**	**1 163**	**215**
2017	**10 966**	**9 475**	**1 270**	**221**
2018	**11 864**	**10 230**	**1 389**	**245**
	Landesbereich			
2007	2 807	2 295	339	173
2008	3 295	2 729	388	178
2009	3 777	3 147	447	183
2010	4 325	3 630	516	179
2011	4 857	4 104	587	166
2012	5 426	4 595	661	170
2013	6 031	5 134	723	174
2014	6 731	5 772	797	162
2015	7 511	6 467	881	163
2016	8 388	7 213	1 002	173
2017	9 173	7 889	1 103	181
2018	9 971	8 564	1 205	202
	Kommunaler Bereich			
2007	638	567	54	17
2008	681	600	61	20
2009	926	841	64	21
2010	1 004	907	74	23
2011	1 057	950	82	25
2012	1 103	982	95	26
2013	1 189	1 043	113	33
2014	1 307	1 144	129	34
2015	1 388	1 212	137	39
2016	1 590	1 394	154	42
2017	1 702	1 502	160	40
2018	1 799	1 579	177	43
	Sozialversicherungsträger			
2007	60	54	3	3
2008	63	57	3	3
2009	68	62	3	3
2010	67	62	4	1
2011	70	64	4	2
2012	69	65	4	-
2013	69	65	4	-
2014	73	68	5	-
2015	77	72	5	-
2016	85	78	7	-
2017	91	84	7	-
2018	94	87	7	-

1) Einschließlich Unfallversorgung, aber ohne Bezieher von Übergangsgeld.

Inhalt

Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht

24. Versorgungsempfänger und -empfängerinnen des Landesbereiches nach Einzelplänen des Landeshaushaltes

1. Januar 2007 bis 2018

Einzelplan	2007		2008		2009		2010		2011		2012	
	insgesamt[1)]	darunter Ruhegehaltsempf.	insgesamt[1)]	darunter Ruhegehaltsempf.	insgesamt[1)]	darunter Ruhegehaltsempf.	insgesamt[1)]	darunter Ruhegehaltsempf.	insgesamt[1)]	darunter Ruhegehaltsempf.	insgesamt[1)]	darunter Ruhegehaltsempf.
Landesbereich insgesamt	**2 807**	**2 295**	**3 295**	**2 729**	**3 777**	**3 147**	**4 325**	**3 630**	**4 857**	**4 104**	**5 426**	**4 595**
Land	2 795	2 286	3 283	2 719	3 763	3 136	3 934	3 284	4 403	3 709	4 917	4 155
Sächsischer Landtag	5	5	8	8	9	9	9	9	9	9	10	10
Sächsische Staatskanzlei	36	30	37	31	38	32	41	35	41	35	43	37
Sächs. Staatsministerium des Innern	2 020	1 671	2 331	1 951	2 633	2 215	2 982	2 519	3 308	2 815	3 676	3 131
Sächs. Staatsministerium der Finanzen	126	89	136	95	155	112	189	135	222	163	256	192
Sächs. Staatsministerium für Kultus	26	14	26	16	33	22	43	31	59	47	70	51
Sächs. Staatsministerium der Justiz	272	227	333	280	386	316	445	371	509	428	593	509
Sächs. Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	26	21	27	22	28	23	31	26	36	31	39	33
Sächs. Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz	21	17	25	21	26	22	27	21	29	23	29	24
Sächs. Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft	33	27	37	29	46	36	64	54	69	59	76	63
Sächsischer Rechnungshof	19	18	25	23	27	25	29	27	39	33	42	37
Sächs. Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	211	167	298	243	382	324	74	56	82	66	83	68
darunter Professoren[2)]	172	136	261	212	339	288	38	27	44	34	46	36
Rechtl. selbstst. öffentl.-rechtl. Einricht. unter Aufsicht des Landes[3)]	12	9	12	10	14	11	391	346	454	395	509	440
darunter Professoren[2)]	8	5	7	5	9	6	373	328	433	374	488	419

1) Einschließlich Unfallversorgung, aber ohne Bezieher von Übergangsgeld.
2) Besoldungsordnungen C und/oder W und ab 2012 einschließlich Besoldungsordnung H im Hochschulbereich.
3) Ab 2010 - einschließlich der Versorgungsempfänger/-empfängerinnen der öffentlichen Hochschulen und Berufsakademien, bis 2009 im SMWK enthalten. Ab 2013 - einschließlich der Medizinischen Fakultäten, bis 2012 im SMWK enthalten.

1. Januar 2007 bis 2018

2013		2014		2015		2016		2017		2018		Einzelplan
insgesamt[1)]	darunter Ruhegehaltsempf.	insgesamt[1)]	darunter Ruhegehaltsempf.	insgesamt[1)]	darunter Ruhegehaltsempf.	insgesamt[1)]	darunter Ruhegehaltsempf.	insgesamt[1)]	darunter Ruhegehaltsempf.	insgesamt[1)]	darunter Ruhegehaltsempf.	
6 031	**5 134**	**6 731**	**5 772**	**7 511**	**6 467**	**8 388**	**7 213**	**9 173**	**7 889**	**9 971**	**8 564**	**Landesbereich insgesamt**
5 432	4 610	6 075	5 191	6 791	5 832	7 599	6 527	8 318	7 142	9 033	7 741	Land
10	10	11	11	13	13	16	16	16	16	18	17	Sächsischer Landtag
45	40	45	39	47	40	51	44	53	45	58	49	Sächsische Staatskanzlei
4 018	3 426	4 357	3 719	4 678	3 978	5 037	4 257	5 362	4 505	5 673	4 737	Sächs. Staatsministerium des Innern
338	272	485	416	688	616	872	789	1 033	945	1 168	1 060	Sächs. Staatsministerium der Finanzen
83	64	96	78	134	113	221	195	284	250	352	318	Sächs. Staatsministerium für Kultus
678	584	777	676	872	766	998	880	1 114	986	1 251	1 111	Sächs. Staatsministerium der Justiz
41	35	53	46	67	60	80	73	94	86	110	99	Sächs. Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
34	28	37	30	42	35	45	38	52	43	56	48	Sächs. Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
87	73	108	92	137	120	158	137	181	159	205	181	Sächs. Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft
46	40	48	41	54	47	56	50	58	52	69	62	Sächsischer Rechnungshof
52	38	58	43	59	44	65	48	71	55	73	59	Sächs. Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
13	4	13	4	12	4	13	4	13	4	12	4	darunter Professoren[2)]
599	524	656	581	720	635	789	686	855	747	938	823	Rechtl. selbstst. öffentl.-rechtl. Einricht. unter Aufsicht des Landes[3)]
569	494	623	548	679	594	741	638	799	691	879	764	darunter Professoren[2)]

Inhalt

Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht

25. Versorgungsempfänger und -empfängerinnen des kommunalen Bereiches nach Kreisfreien Städten und Kreisgebieten

1. Januar 2007 bis 2018

Kreisfreie Stadt Kreisgebiet	2007		2008		2009		2010		2011		2012	
	insgesamt[1)]	darunter Ruhegehaltsempf.	insgesamt[1)]	darunter Ruhegehaltsempf.	insgesamt[1)]	darunter Ruhegehaltsempf.	insgesamt[1)]	darunter Ruhegehaltsempf.	insgesamt[1)]	darunter Ruhegehaltsempf.	insgesamt[1)]	darunter Ruhegehaltsempf.
Kommunaler Bereich[2)] insgesamt	**638**	**567**	**681**	**600**	**926**	**841**	**1 004**	**907**	**1 057**	**950**	**1 103**	**982**
Chemnitz, Stadt	40	31	44	35	56	47	61	52	70	60	75	64
Erzgebirgskreis	57	53	58	54	97	92	103	97	109	103	115	106
Mittelsachsen	53	48	54	48	85	77	92	84	92	83	88	76
Vogtlandkreis	39	33	39	32	54	46	61	52	60	51	60	52
Zwickau	58	48	64	51	81	68	82	71	83	71	87	73
Dresden, Stadt	54	42	63	49	71	59	91	71	102	81	112	91
Bautzen	70	67	73	69	95	90	101	95	105	98	114	106
Görlitz	56	56	58	58	74	74	76	76	77	76	83	82
Meißen	36	33	39	36	52	48	55	51	58	54	58	54
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	46	42	48	44	62	58	66	62	67	62	67	57
Leipzig, Stadt	48	40	56	47	69	60	76	65	90	78	100	89
Leipzig	36	32	37	32	58	53	62	56	63	57	63	57
Nordsachsen	43	40	45	42	69	66	73	70	76	71	75	69
Kommunaler Sozialverband	2	2	3	3	3	3	5	5	5	5	6	6

1) Einschließlich Unfallversorgung, aber ohne Bezieher von Übergangsgeld.

2) Beinhaltet Versorgungsempfänger/-empfängerinnen der Kreisfreien Städte, Landkreise (LRÄ), kreisangehörigen Gemeinden und deren Eigenbetriebe und Krankenhäuser sowie ab 2016 der rechtlich selbstständigen Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter kommunaler Aufsicht.

1. Januar 2007 bis 2018

2013		2014		2015		2016		2017		2018		Kreisfreie Stadt Kreisgebiet
insgesamt[1)]	darunter Ruhegehaltsempf.	insgesamt[1)]	darunter Ruhegehaltsempf.	insgesamt[1)]	darunter Ruhegehaltsempf.	insgesamt[1)]	darunter Ruhegehaltsempf.	insgesamt[1)]	darunter Ruhegehaltsempf.	insgesamt[1)]	darunter Ruhegehaltsempf.	
1 189	**1 043**	**1 307**	**1 144**	**1 388**	**1 212**	**1 590**	**1 394**	**1 702**	**1 502**	**1 799**	**1 579**	**Kommunaler Bereich[2)] insgesamt**
92	74	117	96	123	102	136	114	146	124	158	134	Chemnitz, Stadt
118	108	125	112	133	116	146	128	161	144	166	146	Erzgebirgskreis
93	80	95	79	98	83	118	102	124	105	127	107	Mittelsachsen
64	55	70	61	71	62	77	67	81	71	84	73	Vogtlandkreis
94	81	104	91	113	96	123	103	133	112	139	117	Zwickau
138	113	157	129	170	144	214	186	240	214	261	235	Dresden, Stadt
119	105	126	111	130	113	155	133	161	137	172	145	Bautzen
83	81	94	91	98	95	109	104	113	107	120	113	Görlitz
60	56	65	61	72	65	84	77	87	80	90	82	Meißen
67	56	70	60	75	64	83	69	89	75	92	77	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
112	99	130	115	143	126	166	148	181	163	197	176	Leipzig, Stadt
66	60	68	61	70	63	80	73	84	76	87	78	Leipzig
76	68	79	70	84	75	90	81	91	83	95	85	Nordsachsen
7	7	7	7	8	8	9	9	11	11	11	11	Kommunaler Sozialverband

Inhalt

Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht
26. Versorgungsempfänger und -empfängerinnen des öffentlichen Dienstes nach Besoldungsgruppen
1. Januar 2007 bis 2018

Besoldungsgruppe(n)	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Empfänger/-innen insgesamt[1)]											
B 11 - B 5, R 8 - R 5	100	110	138	149	153	159	161	161	166	188	191	200
B 4 - B 1, R 4, R 3, C 4, W 3, H 4	262	305	390	442	481	514	544	574	608	663	702	742
A 16, R 2, C 3, W 2	224	281	390	440	488	522	571	619	658	739	804	869
A 15, R 1, C 2, W 1	292	327	449	494	530	557	589	623	691	787	852	908
A 14, C 1	202	213	229	254	271	294	316	342	382	447	506	555
A 13	188	218	253	310	339	379	418	465	521	580	640	708
A 12	232	265	311	360	409	475	535	606	692	774	862	933
A 11	351	412	458	519	590	666	772	903	1 006	1 140	1 276	1 407
A 10	128	150	177	201	232	255	318	387	458	538	593	657
A 9	975	1 134	1 275	1 435	1 598	1 771	1 919	2 081	2 230	2 391	2 515	2 698
A 8	386	441	498	565	642	721	828	981	1 135	1 303	1 447	1 559
A 7	135	151	167	187	208	238	266	310	361	428	479	517
A 6	21	22	22	25	28	30	31	33	39	47	54	58
A 5	-	-	-	1	1	1	2	2	4	6	9	12
A 4	2	4	7	8	8	11	13	17	18	25	29	34
A 3	5	5	5	4	4	5	6	7	7	7	7	7
Sonstige[2)]	2	1	2	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	**3 505**	**4 039**	**4 771**	**5 396**	**5 984**	**6 598**	**7 289**	**8 111**	**8 976**	**10 063**	**10 966**	**11 864**
	Darunter Empfänger/-innen von Ruhegehalt											
B 11 - B 5, R 8 - R 5	93	103	131	141	144	150	153	150	152	172	174	178
B 4 - B 1, R 4, R 3, C 4, W 3, H 4	224	261	342	389	423	449	474	504	530	569	600	637
A 16, R 2, C 3, W 2	189	242	345	394	436	460	505	548	580	650	712	765
A 15, R 1, C 2, W 1	264	297	406	448	472	495	520	551	611	692	760	808
A 14, C 1	162	171	190	212	228	245	264	286	323	385	441	490
A 13	168	194	219	269	293	330	366	411	466	523	569	628
A 12	206	239	287	330	373	433	488	552	635	706	789	848
A 11	280	335	382	431	495	561	661	778	873	994	1 110	1 229
A 10	96	114	126	142	164	182	230	297	362	433	487	543
A 9	836	970	1 097	1 234	1 389	1 538	1 670	1 819	1 935	2 050	2 140	2 274
A 8	292	341	390	452	519	583	664	791	927	1 082	1 199	1 298
A 7	80	90	102	120	142	173	199	243	295	353	405	433
A 6	19	20	20	23	26	27	28	30	35	44	50	53
A 5	-	-	-	1	1	1	2	2	4	5	8	11
A 4	2	4	7	7	7	10	12	15	16	20	24	28
A 3	4	4	4	4	4	5	6	7	7	7	7	7
Sonstige[2)]	1	1	2	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	**2 916**	**3 386**	**4 050**	**4 599**	**5 118**	**5 642**	**6 242**	**6 984**	**7 751**	**8 685**	**9 475**	**10 230**

1) Einschließlich Unfallversorgung, aber ohne Bezieher von Übergangsgeld.
2) Bis 2011 - nicht zugeordnete Versorgungsempfänger/-empfängerinnen des Hochschulbereiches; ab 2012 entsprechend ihrer Besoldungsgruppe erfasst.

Inhalt

Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht
27. Durchschnittliche Ruhegehaltssätze der Empfänger und Empfängerinnen von Ruhegehalt des öffentlichen Dienstes nach Ebenen und zusammengefassten Besoldungsgruppen
1. Januar 2007 bis 2018

Ebene	2007	2008	2009	2010	2011	2012[1)]	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	%											
	Insgesamt											
Durchschnittlicher Ruhegehaltssatz insgesamt	**44,6**	**44,7**	**44,9**	**45,1**	**45,8**	**44,4**	**44,6**	**44,9**	**45,0**	**45,4**	**45,7**	**46,0**
Landesbereich	45,3	45,3	45,3	45,6	46,3	44,8	45,0	45,2	44,8	45,0	45,5	45,7
Land	45,3	45,2	45,3	45,3	45,9	44,4	44,6	44,7	44,3	44,5	44,9	45,1
Schuldienst	57,6	57,6	56,5	55,0	53,7	54,7	53,0	52,9	50,5	49,9	49,9	49,2
Vollzugsdienst[2)]	40,9	41,4	41,6	42,1	43,0	41,9	42,2	42,5	42,1	42,3	42,8	43,0
Richter/-in	57,4	58,5	58,9	59,0	58,4	56,5	56,5	56,8	57,1	56,7	57,1	57,4
Übrige Bereiche	57,4	54,8	53,8	56,2	55,8	52,7	52,0	50,5	49,0	48,4	48,0	48,0
Rechtlich selbstständige öffentl.-rechtl. Einrichtungen unter Aufsicht des Landes[3)]	52,4	50,7	49,1	48,5	49,6	48,5	48,7	49,5	49,8	50,4	50,9	51,6
Kommunaler Bereich	39,4	39,6	41,6	41,9	42,2	41,1	41,5	42,0	44,6	46,0	46,3	46,7
Gemeinden/Gv. u. Einricht.-en in öffentl.-rechtl. Rechtsform[4)]	39,4	39,6	41,6	41,9	42,2	41,1	41,5	42,0	44,6	46,0	46,3	46,7
Feuerwehr	51,3	51,9	54,3	55,1	56,3	54,4	55,0	55,4	54,6	54,8	55,4	55,7
Übrige Bereiche	39,0	39,1	41,1	41,3	41,3	40,1	40,3	40,7	43,6	45,0	45,2	45,4
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	72,1	71,8	70,1	66,6	66,2	63,5	63,9	62,8	63,7	62,5	62,4	62,4
	Laufbahngruppe 2 - B11 bis A13, R, C, W, H											
Durchschnittlicher Ruhegehaltssatz insgesamt	**51,1**	**50,7**	**50,0**	**50,1**	**50,3**	**48,8**	**49,0**	**49,2**	**50,2**	**50,6**	**50,7**	**50,8**
Landesbereich	58,3	56,3	55,1	54,6	54,6	52,4	52,4	52,3	51,9	51,8	51,7	51,7
Land	58,4	56,4	55,1	57,3	56,9	54,3	54,4	53,9	52,9	52,4	52,0	51,7
Schuldienst	70,9	70,9	65,1	61,3	59,0	56,4	54,1	53,8	50,7	49,7	49,8	48,9
Vollzugsdienst[2)]	53,8	53,2	51,8	51,3	51,4	49,4	49,2	48,5	47,6	47,9	47,3	46,7
Richter/-in	57,4	58,5	58,9	59,0	58,4	56,5	56,5	56,8	57,1	56,7	57,1	57,4
Übrige Bereiche	60,1	56,9	55,5	60,7	59,9	57,2	57,7	57,0	55,8	55,0	54,4	54,1
Rechtlich selbstständige öffentl.-rechtl. Einrichtungen unter Aufsicht des Landes[3)]	52,4	50,7	49,1	48,6	49,7	48,5	48,8	49,6	49,9	50,6	51,2	51,9
Kommunaler Bereich	39,2	39,4	41,8	42,1	42,0	41,0	41,2	41,7	45,4	46,9	47,2	47,4
Gemeinden/Gv. u. Einricht.-en in öffentl.-rechtl. Rechtsform[4)]	39,2	39,4	41,8	42,1	42,0	41,0	41,2	41,7	45,4	46,9	47,2	47,4
Feuerwehr	-	58,2	58,4	58,1	59,2	56,6	56,6	49,7	49,7	42,7	48,5	51,4
Übrige Bereiche	39,2	39,4	41,8	42,0	41,9	40,9	41,1	41,6	45,3	46,9	47,2	47,4
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	71,9	72,0	71,2	69,2	69,2	66,4	66,5	66,3	66,7	66,7	66,6	66,7
	Laufbahngruppe 2 - A12 bis A9[5)]											
Durchschnittlicher Ruhegehaltssatz insgesamt	**40,3**	**40,6**	**40,6**	**41,0**	**42,0**	**40,8**	**41,3**	**41,8**	**41,4**	**41,5**	**44,4**	**44,6**
Landesbereich	40,1	40,4	40,6	41,1	42,1	40,9	41,4	41,8	41,3	41,3	44,7	44,8
Land	40,1	40,4	40,6	41,1	42,1	40,9	41,4	41,8	41,3	41,3	44,7	44,8
Schuldienst	34,4	34,4	27,9	27,9	34,4	43,0	42,6	42,6	48,9	52,6	51,9	58,8
Vollzugsdienst[2)]	39,3	39,8	40,0	40,5	41,5	40,4	40,8	41,3	40,6	40,5	44,4	44,3
Richter/-in	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Bereiche	52,2	50,6	49,8	49,5	49,5	47,0	47,0	46,1	45,3	45,1	45,3	45,6
Rechtlich selbstständige öffentl.-rechtl. Einrichtungen unter Aufsicht des Landes[3)]	-	-	-	49,0	62,0	59,3	53,4	49,8	48,1	46,9	46,1	46,2
Kommunaler Bereich	38,4	38,3	37,7	38,1	39,2	38,2	39,3	40,5	41,3	42,7	41,3	42,2
Gemeinden/Gv. u. Einricht.-en in öffentl.-rechtl. Rechtsform[4)]	38,4	38,3	37,7	38,1	39,2	38,2	39,3	40,5	41,3	42,7	41,3	42,2
Feuerwehr	58,0	55,3	57,9	57,7	58,3	56,6	56,6	57,0	56,9	56,9	57,5	57,8
Übrige Bereiche	37,2	37,4	36,4	36,5	37,2	35,7	36,7	37,5	38,3	39,6	40,0	40,7

Ebene	2007	2008	2009	2010	2011	2012[1]	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	%											
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	72,9	71,3	67,4	58,6	57,8	55,7	56,4	55,6	57,0	55,1	55,2	55,0
	Laufbahngruppe 1 - A9 (A8) bis A6[5]											
Durchschnittlicher Ruhegehaltssatz insgesamt	**42,3**	**43,0**	**44,3**	**44,6**	**45,6**	**44,5**	**44,5**	**44,7**	**44,7**	**45,4**	**42,2**	**42,8**
Landesbereich	42,0	42,7	43,7	44,0	44,9	44,0	44,0	44,2	44,4	45,1	41,7	42,2
Land	42,0	42,7	43,7	44,0	44,9	44,0	44,0	44,3	44,4	45,1	41,7	42,2
Schuldienst	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vollzugsdienst[2]	41,0	42,2	43,1	43,5	44,2	43,6	43,8	44,5	45,0	46,0	41,2	41,7
Richter/-in	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Bereiche	47,1	45,4	47,0	46,6	48,0	45,7	44,7	43,6	43,4	43,7	43,6	44,0
Rechtlich selbstständige öffentl.-rechtl. Einrichtungen unter Aufsicht des Landes[3]	-	-	-	35,0	35,0	33,5	36,0	36,7	37,7	37,7	40,5	43,1
Kommunaler Bereich	48,9	50,2	52,5	53,0	53,8	51,3	50,9	49,7	48,4	48,8	50,0	50,5
Gemeinden/Gv. u. Einricht.-en in öffentl.-rechtl. Rechtsform[4]	48,9	50,2	52,5	53,0	53,8	51,3	50,9	49,7	48,4	48,8	50,0	50,5
Feuerwehr	48,2	50,2	52,7	53,9	55,2	53,0	54,0	54,5	53,1	53,4	55,3	55,4
Übrige Bereiche	50,3	50,5	52,0	50,9	50,4	47,7	44,6	40,8	41,2	43,0	42,7	43,3
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Laufbahngruppe 1 - A5 bis A3											
Durchschnittlicher Ruhegehaltssatz insgesamt	**43,2**	**48,2**	**53,6**	**54,4**	**54,4**	**51,2**	**50,6**	**50,6**	**49,9**	**49,6**	**49,5**	**49,9**
Landesbereich	43,2	48,2	53,6	54,4	54,4	51,2	50,6	50,6	49,9	49,6	49,5	49,9
Land	43,2	48,2	53,6	54,4	54,4	51,2	50,6	50,6	49,9	49,6	49,5	49,9
Schuldienst	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vollzugsdienst[2]	54,5	54,5	54,5	54,5	54,5	52,1	52,1	52,1	52,1	52,2	52,2	52,2
Richter/-in	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Bereiche	37,5	46,1	53,4	54,3	54,3	51,1	50,5	50,4	49,7	49,5	49,3	49,7
Rechtlich selbstständige öffentl.-rechtl. Einrichtungen unter Aufsicht des Landes[3]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kommunaler Bereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gemeinden/Gv. u. Einricht.-en in öffentl.-rechtl. Rechtsform[4]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Feuerwehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Bereiche	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Sonstige[6]											
Durchschnittlicher Ruhegehaltssatz insgesamt	**66,7**	**66,7**	**33,3**	**33,3**	**33,3**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
Landesbereich	66,7	66,7	33,3	33,3	33,3	-	-	-	-	-	-	-

1) Ab 2012 - Absenkung des Höchstruhegehaltsatzes nach dem Versorgungsänderungsgesetz von 75 v. H. auf 71,75 v. H..
2) Polizei- und Justizvollzugsdienst
3) Ab 2010 - einschließlich der Ruhegehaltsempfänger/-empfängerinnen der öffentlichen Hochschulen und Berufsakademien, bis 2009 im Land enthalten. Ab 2013 - einschließlich der Medizinischen Fakultäten, bis 2012 im Land enthalten.
4) Ab 2016 - einschließlich der rechtlich selbstständigen Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter kommunaler Aufsicht.
5) Ab 2017 - Zuordng. der Besoldungsgr. A9 (Verzahnungsamt) über die definierte Einstiegsebene innerhalb der beiden Laufbahngruppen.
6) Bis 2011 - nicht zugeordnete Versorgungsempfänger/-empfängerinnen des Hochschulbereiches; ab 2012 entsprechend ihrer Besoldungsgruppe erfasst.

Inhalt

Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht

28. Empfänger von Ruhegehalt des Landesbereiches nach Geschlecht und zusammengefassten Ruhegehaltssätzen

1. Januar 2012 bis 2018

Jahr (01.01.)	männlich = m weiblich = w insgesamt = i	Landes-bereich insgesamt	Ruhegehaltssatz von … bis unter … %							Durch-schnittl. Ruhege-haltssatz
			unter 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 71,75	71,75 und mehr	
2012	m	3 921	1 716	35	257	1 249	60	76	528	*44,7*
	w	674	272	41	120	178	27	18	18	*45,5*
	i	4 595	1 988	76	377	1 427	87	94	546	*44,8*
2013	m	4 301	1 930	29	182	1 418	87	81	574	*45,0*
	w	833	383	45	110	224	34	19	18	*45,0*
	i	5 134	2 313	74	292	1 642	121	100	592	*45,0*
2014	m	4 690	2 166	29	147	1 320	330	91	607	*45,3*
	w	1 082	569	43	110	255	64	21	20	*44,7*
	i	5 772	2 735	72	257	1 575	394	112	627	*45,2*
2015	m	5 040	2 551	37	104	1 035	585	93	635	*45,0*
	w	1 427	855	51	110	274	91	21	25	*44,3*
	i	6 467	3 406	88	214	1 309	676	114	660	*44,8*
2016	m	5 447	2 865	54	83	815	860	109	661	*45,2*
	w	1 766	1 112	68	114	288	127	27	30	*44,5*
	i	7 213	3 977	122	197	1 103	987	136	691	*45,0*
2017	m	5 806	3 019	153	85	639	1 084	135	691	*45,7*
	w	2 083	1 269	182	114	303	157	26	32	*44,7*
	i	7 889	4 288	335	199	942	1 241	161	723	*45,5*
2018	m	6 187	3 249	248	84	393	1 291	209	713	*46,0*
	w	2 377	1 370	337	114	293	192	34	37	*45,1*
	i	8 564	4 619	585	198	686	1 483	243	750	*45,7*

Inhalt

Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht
29. Durchschnittliche Versorgungsbezüge der Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes nach Ebenen, Geschlecht und Art der Versorgung
Monat Januar 2007 bis 2018

Ebene	männlich = m weiblich = w insgesamt = i	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
		€											
		Empfänger insgesamt											
Durchschnittl. Versorgungsbezüge[1] insgesamt	**m**	**1 561**	**1 596**	**1 622**	**1 732**	**1 768**	**1 840**	**1 840**	**1 904**	**1 986**	**2 061**	**2 181**	**2 307**
	w	**919**	**978**	**1 048**	**1 141**	**1 185**	**1 230**	**1 242**	**1 302**	**1 386**	**1 452**	**1 546**	**1 657**
	i	**1 412**	**1 452**	**1 490**	**1 595**	**1 628**	**1 690**	**1 685**	**1 736**	**1 804**	**1 863**	**1 964**	**2 078**
Landesbereich	m	1 547	1 590	1 628	1 739	1 780	1 848	1 846	1 899	1 958	2 009	2 129	2 257
	w	898	968	1 029	1 134	1 183	1 230	1 240	1 303	1 377	1 434	1 530	1 643
	i	1 395	1 446	1 487	1 595	1 634	1 694	1 689	1 732	1 780	1 820	1 922	2 038
Land	m	1 545	1 587	1 626	1 633	1 667	1 727	1 715	1 756	1 808	1 857	1 963	2 071
	w	893	963	1 026	1 077	1 122	1 169	1 179	1 245	1 321	1 380	1 476	1 586
	i	1 392	1 442	1 484	1 499	1 532	1 585	1 573	1 609	1 654	1 695	1 789	1 892
Rechtl. selbstst. öffentl.-rechtl. Einrichtungen unter Aufsicht des Landes[2]	m	2 177	2 413	2 190	2 743	2 815	2 946	2 938	3 072	3 189	3 282	3 495	3 743
	w	1 965	1 993	2 014	1 835	1 890	1 965	1 975	2 071	2 155	2 185	2 316	2 505
	i	2 124	2 308	2 153	2 565	2 624	2 745	2 743	2 874	2 966	3 021	3 215	3 448
Kommunaler Bereich	m	1 472	1 478	1 487	1 608	1 628	1 709	1 720	1 849	2 048	2 253	2 376	2 491
	w	929	952	1 067	1 127	1 152	1 198	1 227	1 276	1 420	1 526	1 618	1 720
	i	1 348	1 352	1 400	1 506	1 521	1 587	1 589	1 688	1 865	2 030	2 132	2 232
Gemeinden/Gv. u. Einrichtungen in öffentl.-rechtl. Rechtsform[3]	m	1 472	1 478	1 487	1 608	1 628	1 709	1 720	1 849	2 048	2 253	2 376	2 491
	w	929	952	1 067	1 127	1 152	1 198	1 227	1 276	1 420	1 526	1 618	1 720
	i	1 348	1 352	1 400	1 506	1 521	1 587	1 589	1 688	1 865	2 030	2 132	2 232
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	m	3 104	3 092	3 103	3 136	3 071	3 228	3 215	3 226	3 298	3 318	3 514	3 716
	w	1 965	1 933	1 958	1 967	1 913	1 856	1 828	1 854	1 909	1 967	2 074	2 095
	i	2 876	2 853	2 867	2 909	2 839	2 970	2 974	2 944	3 027	2 968	3 119	3 285
		Empfänger von Ruhegehalt											
Durchschnittl. Versorgungsbezüge[1] insgesamt	**m**	**1 626**	**1 659**	**1 676**	**1 787**	**1 819**	**1 890**	**1 890**	**1 951**	**2 033**	**2 110**	**2 232**	**2 366**
	w	**1 335**	**1 391**	**1 480**	**1 582**	**1 589**	**1 630**	**1 610**	**1 635**	**1 686**	**1 747**	**1 844**	**1 959**
	i	**1 590**	**1 624**	**1 651**	**1 759**	**1 786**	**1 851**	**1 843**	**1 891**	**1 957**	**2 022**	**2 130**	**2 254**
Landesbereich	m	1 618	1 659	1 690	1 800	1 834	1 900	1 897	1 945	2 004	2 056	2 179	2 316
	w	1 365	1 434	1 519	1 630	1 637	1 675	1 644	1 660	1 695	1 743	1 843	1 959
	i	1 590	1 632	1 669	1 778	1 807	1 867	1 856	1 892	1 935	1 980	2 090	2 217
Land	m	1 614	1 655	1 687	1 691	1 718	1 775	1 763	1 800	1 851	1 901	2 009	2 125
	w	1 359	1 430	1 516	1 570	1 573	1 612	1 583	1 605	1 641	1 690	1 794	1 904
	i	1 585	1 628	1 666	1 675	1 698	1 751	1 733	1 762	1 802	1 847	1 949	2 061
Rechtl. selbstst. öffentl.-rechtl. Einrichtungen unter Aufsicht des Landes[2]	m	2 799	2 676	2 606	2 824	2 894	3 030	3 003	3 124	3 247	3 344	3 554	3 814
	w	2 060	2 059	2 110	2 258	2 377	2 483	2 446	2 515	2 555	2 627	2 736	2 951
	i	2 634	2 552	2 516	2 755	2 833	2 969	2 941	3 055	3 157	3 240	3 434	3 683
Kommunaler Bereich	m	1 505	1 513	1 511	1 634	1 657	1 746	1 766	1 899	2 107	2 314	2 436	2 552
	w	1 166	1 176	1 299	1 381	1 377	1 428	1 455	1 507	1 630	1 760	1 835	1 951
	i	1 452	1 458	1 480	1 597	1 613	1 692	1 706	1 818	2 002	2 182	2 282	2 391
Gemeinden/Gv. u. Einrichtungen in öffentl.-rechtl. Rechtsform[3]	m	1 505	1 513	1 511	1 634	1 657	1 746	1 766	1 899	2 107	2 314	2 436	2 552
	w	1 166	1 176	1 299	1 381	1 377	1 428	1 455	1 507	1 630	1 760	1 835	1 951
	i	1 452	1 458	1 480	1 597	1 613	1 692	1 706	1 818	2 002	2 182	2 282	2 391
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	m	3 167	3 152	3 159	3 192	3 176	3 228	3 215	3 226	3 298	3 318	3 514	3 716
	w	2 390	2 285	2 265	1 967	1 956	1 961	1 931	1 913	1 971	1 967	2 076	2 063
	i	3 066	3 031	3 029	3 014	2 985	3 053	3 057	3 033	3 113	3 058	3 206	3 374

Ebene	männlich = m weiblich = w insgesamt = i	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
		€											
		Empfänger von Witwen-/Witwergeld											
Durchschnittl. Versorgungs-	**m**	**509**	**495**	**517**	**592**	**671**	**753**	**803**	**835**	**869**	**842**	**905**	**971**
bezüge[1] insgesamt	**w**	**698**	**723**	**747**	**805**	**842**	**868**	**857**	**883**	**945**	**970**	**1 017**	**1 097**
	i	**682**	**702**	**725**	**784**	**825**	**856**	**851**	**879**	**938**	**958**	**1 007**	**1 085**
Landesbereich	m	542	502	514	586	668	763	804	838	867	849	920	977
	w	695	717	738	795	832	862	845	872	913	935	982	1 060
	i	683	698	718	774	816	852	840	869	909	927	977	1 052
Land	m	542	502	514	586	668	725	770	804	832	817	890	945
	w	692	714	735	745	765	789	766	795	831	846	889	969
	i	680	695	715	728	755	782	767	796	831	844	889	966
Rechtl. selbstst. öffentl.-	m	-	-	-	-	-	2 031	2 031	2 085	1 773	1 811	1 901	1 889
rechtl. Einrichtungen unter	w	1 774	1 860	1 824	1 582	1 674	1 730	1 707	1 771	1 860	1 895	1 999	2 073
Aufsicht des Landes[2]	i	1 774	1 860	1 824	1 582	1 674	1 743	1 719	1 781	1 856	1 892	1 996	2 065
Kommunaler Bereich	m	386	463	532	634	687	681	796	820	879	804	814	929
	w	633	696	744	803	864	877	906	919	1 122	1 153	1 211	1 304
	i	601	665	717	785	845	856	893	906	1 092	1 112	1 169	1 268
Gemeinden/Gv. u. Einrich-	m	386	463	532	634	687	681	796	820	879	804	814	929
tungen in öffentl.-rechtl.	w	633	696	744	803	864	877	906	919	1 122	1 153	1 211	1 304
Rechtsform[3]	i	601	665	717	785	845	856	893	906	1 092	1 112	1 169	1 268
Sozialversicherungsträger	m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
unter Aufsicht des Landes	w	1 962	1 962	2 008	1 966	1 804	1 622	1 622	1 737	1 786	1 967	2 068	2 177
	i	1 962	1 962	2 008	1 966	1 804	1 622	1 622	1 737	1 786	1 967	2 068	2 177
		Empfänger von Waisengeld											
Durchschnittl. Versorgungs-	**m**	**208**	**228**	**246**	**253**	**259**	**296**	**288**	**296**	**320**	**323**	**355**	**367**
bezüge[1] insgesamt	**w**	**221**	**233**	**233**	**244**	**260**	**276**	**273**	**286**	**309**	**349**	**353**	**352**
	i	**215**	**231**	**239**	**248**	**259**	**286**	**281**	**291**	**315**	**336**	**354**	**360**
Landesbereich	m	202	222	243	252	258	295	284	290	313	317	352	363
	w	216	224	224	245	264	277	275	287	309	357	355	355
	i	209	223	234	249	261	286	280	288	311	336	354	359
Land	m	207	221	242	247	248	287	278	284	307	303	332	346
	w	216	224	224	239	254	270	272	282	302	349	350	352
	i	211	222	233	243	251	278	275	283	305	325	341	349
Rechtl. selbstst. öffentl.-	m	-	309	320	295	330	349	329	342	359	415	505	487
rechtl. Einrichtungen unter	w	-	-	-	317	338	345	310	334	371	401	398	386
Aufsicht des Landes[2]	i	-	309	320	304	334	347	321	338	364	408	454	448
Kommunaler Bereich	m	284	310	292	271	270	299	309	324	347	348	366	386
	w	216	259	255	235	236	267	257	281	309	320	343	342
	i	244	280	269	249	251	284	287	305	329	333	354	363
Gemeinden/Gv. u. Einrich-	m	284	310	292	271	270	299	309	324	347	348	366	386
tungen in öffentl.-rechtl.	w	216	259	255	235	236	267	257	281	309	320	343	342
Rechtsform[3]	i	244	280	269	249	251	284	287	305	329	333	354	363
Sozialversicherungsträger	m	139	139	155	163	229	-	-	-	-	-	-	-
unter Aufsicht des Landes	w	483	483	503	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	i	368	368	387	163	229	-	-	-	-	-	-	-

1) Bruttobezüge
2) Ab 2010 - einschließlich der Versorgungsempfänger/-empfängerinnen der öffentlichen Hochschulen und Berufsakademien, bis 2009 im Land enthalten. Ab 2013 - einschließlich der Medizinischen Fakultäten, bis 2012 im Land enthalten.
3) Ab 2016 - einschließlich der Versorgungsempfänger/-empfängerinnen der rechtlich selbstständigen Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter kommunaler Aufsicht.

Inhalt

Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht
30. Zugang an Empfängern und Empfängerinnen von Ruhegehalt des öffentlichen Dienstes nach Eintrittsgrund des Versorgungsfalles und Ebenen
Jahre 2006 bis 2017

Grund für den Eintritt des Versorgungsfalles Alter von ... bis unter ... Jahren	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Insgesamt											
Insgesamt	**424**	**499**	**724**	**611**	**612**	**609**	**656**	**867**	**856**	**1 125**	**962**	**920**
Dienstunfähigkeit	75	71	89	93	113	105	103	137	127	177	134	139
unter 45	14	14	25	14	26	35	14	30	21	25	32	19
45 - 50	15	15	11	23	19	9	19	20	16	21	15	14
50 - 55	16	16	18	19	22	18	17	30	26	42	18	20
55 - 60	21	20	29	33	40	31	37	28	38	47	44	54
60 und mehr	9	6	6	4	6	12	16	29	26	42	25	32
Erreichen einer Altersgrenze	315	420	430	493	483	486	522	662	676	793	782	760
Besondere Altersgrenze	171	257	273	328	333	333	339	350	282	299	277	288
Antragsaltersgrenze bei Schwerbehinderung oder[1)]	9	6	4	15	11	13	20	22	23	29	23	35
Allgemeine Antragsaltersgrenze	22	27	19	21	17	41	62	103	147	334	196	200
Gesetzliche Regelaltersgrenze	113	130	134	129	122	99	101	187	224	131	286	237
Vorruhestandsregelungen	-	-	-	-	-	-	20	45	43	21	3	-
Sonstige Gründe	34	8	205	25	16	18	11	23	10	134	43	21
	Landesbereich											
Insgesamt	**349**	**455**	**470**	**544**	**544**	**541**	**580**	**723**	**773**	**861**	**819**	**794**
Dienstunfähigkeit	65	61	69	83	95	95	89	111	113	150	122	126
unter 45	13	12	20	12	21	31	13	25	20	19	31	18
45 - 50	13	12	8	20	16	9	15	12	15	18	12	11
50 - 55	14	15	11	17	17	17	14	25	21	34	15	19
55 - 60	20	19	27	31	37	27	33	25	35	43	40	48
60 und mehr	5	3	3	3	4	11	14	24	22	36	24	30
Erreichen einer Altersgrenze	283	391	399	459	449	445	471	570	616	690	693	665
Besondere Altersgrenze	169	255	267	322	323	324	331	336	275	274	263	257
Antragsaltersgrenze bei Schwerbehinderung oder[1)]	8	3	3	13	10	10	15	15	19	23	18	30
Allgemeine Antragsaltersgrenze	11	16	12	13	7	26	42	67	118	278	166	169
Gesetzliche Regelaltersgrenze	95	117	117	111	109	85	83	152	204	115	246	209
Vorruhestandsregelungen	-	-	-	-	-	-	18	42	43	16	3	-
Sonstige Gründe	1	3	2	2	-	1	2	-	1	5	1	3
	Land											
Zusammen	346	454	469	488	489	489	530	658	713	802	746	709
Dienstunfähigkeit	65	61	69	82	94	95	87	109	110	150	121	123
unter 45	13	12	20	12	21	31	13	25	20	19	31	18
45 - 50	13	12	8	20	16	9	15	12	15	18	12	11
50 - 55	14	15	11	16	17	17	13	24	21	34	15	17
55 - 60	20	19	27	31	36	27	33	24	35	43	40	48
60 und mehr	5	3	3	3	4	11	13	24	19	36	23	29
Erreichen einer Altersgrenze	280	390	398	404	395	393	423	507	559	632	622	583
Besondere Altersgrenze	169	255	267	322	323	324	331	336	275	274	263	257
Antragsaltersgrenze bei Schwerbehinderung oder[1)]	8	3	3	10	8	9	13	15	18	22	17	29
Allgemeine Antragsaltersgrenze	11	16	12	10	4	19	32	53	109	268	155	155
Gesetzliche Regelaltersgrenze	92	116	116	62	60	41	47	103	157	68	187	142
Vorruhestandsregelungen	-	-	-	-	-	-	18	42	43	16	3	-
Sonstige Gründe	1	3	2	2	-	1	2	-	1	4	-	3

Grund für den Eintritt des Versorgungsfalles Alter von ... bis unter ... Jahren	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Rechtlich selbstständige öffentlich-rechtliche Einrichtungen[2)]											
Zusammen	3	1	1	56	55	52	50	65	60	59	73	85
Dienstunfähigkeit	-	-	-	1	1	-	2	2	3	-	1	3
unter 45	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
45 - 50	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
50 - 55	-	-	-	1	-	-	1	1	-	-	-	2
55 - 60	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-
60 und mehr	-	-	-	-	-	-	1	-	3	-	1	1
Erreichen einer Altersgrenze	3	1	1	55	54	52	48	63	57	58	71	82
Besondere Altersgrenze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Antragsaltersgrenze bei Schwerbehinderung oder[1)]	-	-	-	3	2	1	2	-	1	1	1	1
Allgemeine Antragsaltersgrenze	-	-	-	3	3	7	10	14	9	10	11	14
Gesetzliche Regelaltersgrenze	3	1	1	49	49	44	36	49	47	47	59	67
Vorruhestandsregelungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Gründe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
	Kommunaler Bereich											
Insgesamt	**51**	**41**	**249**	**65**	**66**	**65**	**75**	**139**	**79**	**257**	**136**	**122**
Dienstunfähigkeit	10	9	17	10	16	8	13	23	13	23	11	13
unter 45	1	1	4	2	3	2	1	3	1	4	1	1
45 - 50	2	3	2	3	3	-	4	7	1	3	2	3
50 - 55	2	1	7	2	5	1	2	5	5	7	3	1
55 - 60	1	1	1	2	3	4	4	3	2	4	4	6
60 und mehr	4	3	3	1	2	1	2	5	4	5	1	2
Erreichen einer Altersgrenze	28	27	29	32	34	40	51	90	57	101	83	91
Besondere Altersgrenze	2	2	6	6	10	9	8	14	7	25	14	31
Antragsaltersgrenze bei Schwerbehinderung oder[1)]	-	2	1	2	1	3	5	6	2	6	4	5
Allgemeine Antragsaltersgrenze	10	11	5	8	10	14	20	36	29	54	29	29
Gesetzliche Regelaltersgrenze	16	12	17	16	13	14	18	34	19	16	36	26
Vorruhestandsregelungen	-	-	-	-	-	-	2	3	-	4	-	-
Sonstige Gründe	13	5	203	23	16	17	9	23	9	129	42	18
	Sozialversicherungsträger											
Insgesamt	**24**	**3**	**5**	**2**	**2**	**3**	**1**	**5**	**4**	**7**	**7**	**4**
Dienstunfähigkeit	-	1	3	-	2	2	1	3	1	4	1	-
unter 45	-	1	1	-	2	2	-	2	-	2	-	-
45 - 50	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	1	-
50 - 55	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-
55 - 60	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-
60 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
Erreichen einer Altersgrenze	4	2	2	2	-	1	-	2	3	2	6	4
Besondere Altersgrenze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Antragsaltersgrenze bei Schwerbehinderung oder[1)]	1	1	-	-	-	-	-	1	2	-	1	-
Allgemeine Antragsaltersgrenze	1	-	2	-	-	1	-	-	-	2	1	2
Gesetzliche Regelaltersgrenze	2	1	-	2	-	-	-	1	1	-	4	2
Vorruhestandsregelungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
Sonstige Gründe	20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) … bei besonderer Altersgrenze
2) Ab 2009 - einschließlich des Zugangs an Ruhegehaltsempfängern/-empfängerinnen der öffentlichen Hochschulen und Berufsakademien, bis 2008 im Land enthalten. Ab 2012 - einschließlich der Medizinischen Fakultäten, bis 2011 im Land enthalten.

Inhalt

Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht
31. Durchschnittsalter[1] des Zugangs an Empfängern und Empfängerinnen von Ruhegehalt des öffentlichen Dienstes nach Ebenen
Jahre 2006 bis 2017

Ebene	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Insgesamt	**59,6**	**60,1**	**59,0**	**59,7**	**59,3**	**59,3**	**60,1**	**60,3**	**61,0**	**61,1**	**61,4**	**61,6**
Landesbereich	59,9	60,1	60,0	59,8	59,5	59,2	60,0	60,4	60,9	61,2	61,4	61,6
Land	59,9	60,1	60,0	59,2	58,9	58,6	59,6	59,9	60,6	61,0	61,1	61,2
Schuldienst	55,0	-	57,0	56,3	54,3	57,0	58,4	61,3	62,4	63,0	63,6	63,5
Vollzugsdienst[2]	58,7	58,4	58,6	58,9	58,5	58,7	59,1	58,9	58,9	58,7	58,7	59,2
Richter/-in	61,3	61,6	63,9	63,1	65,0	63,7	65,0	65,0	61,9	64,4	62,5	63,9
Übrige Bereiche	61,7	63,2	62,6	60,1	60,0	58,1	60,8	61,4	62,1	62,6	62,7	62,6
Rechtlich selbstständige öffentlich-rechtl. Einrichtg.-en unter Aufsicht des Landes[3]	65,3	65,0	65,0	64,9	65,1	65,2	64,5	64,9	65,0	65,3	65,2	65,1
Kommunaler Bereich	60,5	61,1	57,3	58,9	58,5	60,3	60,7	60,4	61,7	60,6	61,0	61,0
Gemeinden/Gv. u. Einrichtg.-en in öffentl.-rechtl. Rechtsform[4]	60,5	61,1	57,3	58,9	58,5	60,3	60,7	60,4	61,7	60,6	61,0	61,0
Feuerwehr	60,0	53,2	52,7	54,3	55,7	59,1	55,3	54,7	57,6	57,8	58,6	59,8
Übrige Bereiche	60,5	62,2	57,5	59,9	59,5	60,5	62,0	61,7	62,2	61,0	61,4	61,4
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	53,2	53,3	53,8	65,0	42,5	47,7	52,0	49,0	62,3	55,1	61,8	64,3

1) … bei Eintritt in den Ruhestand
2) Polizei- und Justizvollzugsdienst
3) Ab 2009 - einschließlich des Zugangs an Ruhegehaltsempfängern/-empfängerinnen der öffentlichen Hochschulen und Berufsakademien, bis 2008 im Land enthalten. Ab 2012 - einschließlich der Medizinischen Fakultäten, bis 2011 im Land enthalten.
4) Ab 2015 - einschließlich des Zugangs an Ruhegehaltsempfängern/-empfängerinnen der rechtlich selbstständiger Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter kommunaler Aufsicht.

Inhalt

Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht
32. Zugang an Empfängern von Ruhegehalt des Landesbereiches nach Geschlecht und zusammengefassten Ruhegehaltssätzen
Jahre 2011 bis 2017

Jahr	männlich = m weiblich = w insgesamt = i	Landes-bereich insgesamt	Ruhegehaltssatz von … bis unter … %							Durch-schnittl. Ruhege-haltssatz
			unter 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 71,75	71,75 und mehr	
2011	m	426	51	5	12	299	14	9	36	*56,9*
	w	115	28	5	11	54	13	2	2	*52,2*
	i	541	79	10	23	353	27	11	38	*55,9*
2012	m	433	48	2	19	296	18	4	46	*58,1*
	w	147	75	4	12	47	7	1	1	*47,3*
	i	580	123	6	31	343	25	5	47	*55,4*
2013	m	471	71	4	8	97	237	12	42	*58,1*
	w	252	155	3	10	52	29	1	2	*46,5*
	i	723	226	7	18	149	266	13	44	*54,1*
2014	m	430	91	7	5	38	245	4	40	*57,9*
	w	343	227	10	13	54	32	3	4	*46,5*
	i	773	318	17	18	92	277	7	44	*52,9*
2015	m	511	118	13	5	38	283	15	39	*57,9*
	w	350	224	6	21	53	35	5	6	*48,2*
	i	861	342	19	26	91	318	20	45	*54,0*
2016	m	470	26	97	9	25	247	22	44	*59,1*
	w	349	128	120	11	42	43	3	2	*48,8*
	i	819	154	217	20	67	290	25	46	*54,7*
2017	m	485	14	113	16	12	237	54	39	*59,7*
	w	309	47	156	9	41	43	8	5	*51,1*
	i	794	61	269	25	53	280	62	44	*56,4*

Inhalt

Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht
33. Versorgungsausgaben des öffentlichen Dienstes nach Ebenen und Art der Versorgung
Jahre 2006 bis 2017

Jahr	Insgesamt[1)]	Landesbereich			Kommunaler Bereich[3)]	Sozial-versicherungs-träger
		zusammen	Land	rechtl. selbstst. öffentl.-rechtliche Einrichtungen[2)]		
	1 000 €					
	Insgesamt					
2006	58 022	45 704	45 398	305	10 365	1 953
2007	67 975	54 704	54 372	332	11 085	2 187
2008	79 728	64 070	63 719	351	13 348	2 310
2009	96 109	76 778	65 724	11 053	16 936	2 396
2010	114 318	92 287	78 543	13 744	19 559	2 472
2011	125 416	102 527	87 164	15 363	20 470	2 418
2012	140 958	116 829	98 094	18 735	21 673	2 456
2013	159 275	132 096	110 944	21 152	24 695	2 484
2014	183 305	151 083	126 985	24 098	29 485	2 737
2015	210 546	173 171	145 976	27 195	34 468	2 907
2016	246 781	198 770	167 927	30 843	44 450	3 562
2017	278 097	229 467	193 726	35 742	45 096	3 533
	Ruhegehalt					
2006	54 012	42 277	42 007	270	9 869	1 867
2007	63 472	50 859	50 552	307	10 514	2 100
2008	74 444	59 522	59 200	322	12 700	2 223
2009	89 791	71 286	60 857	10 430	16 206	2 298
2010	106 822	85 822	72 983	12 839	18 623	2 377
2011	117 136	95 402	81 060	14 342	19 396	2 337
2012	131 603	108 939	91 413	17 525	20 286	2 378
2013	148 754	123 243	103 399	19 844	23 114	2 397
2014	171 124	140 891	118 325	22 566	27 602	2 630
2015	196 349	161 319	136 048	25 271	32 269	2 761
2016	230 426	185 179	156 483	28 696	41 873	3 375
2017	259 240	213 548	180 222	33 327	42 339	3 353
	Hinterbliebene					
2006	4 010	3 427	3 391	36	496	87
2007	4 503	3 845	3 820	25	571	87
2008	5 284	4 548	4 520	29	648	87
2009	6 319	5 491	4 868	624	730	98
2010	7 496	6 465	5 560	905	936	95
2011	8 280	7 125	6 104	1 021	1 075	81
2012	9 355	7 890	6 681	1 209	1 387	78
2013	10 521	8 853	7 545	1 308	1 580	87
2014	12 181	10 191	8 660	1 532	1 883	106
2015	14 197	11 853	9 928	1 925	2 198	146
2016	16 355	13 591	11 444	2 147	2 577	187
2017	18 857	15 919	13 504	2 415	2 758	180

1) Bruttobezüge (einschließlich einmaliger Zahlungen, aber ohne jährliche Sonderzahlung).
2) Ab 2009 - einschließlich Versorgungsausgaben der öffentlichen Hochschulen und Berufsakademien, bis 2008 im Land enthalten.
Ab 2012 - einschließlich der Medizinischen Fakultäten, bis 2011 im Land enthalten.
3) Ab 2015 - einschließlich Versorgungsausgaben der rechtlich selbstständiger Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter kommunaler Aufsicht.

Inhalt

Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht
34. Versorgungsausgaben des Landesbereiches nach Aufgabenbereichen und Art der Versorgung
Jahre 2006 bis 2017

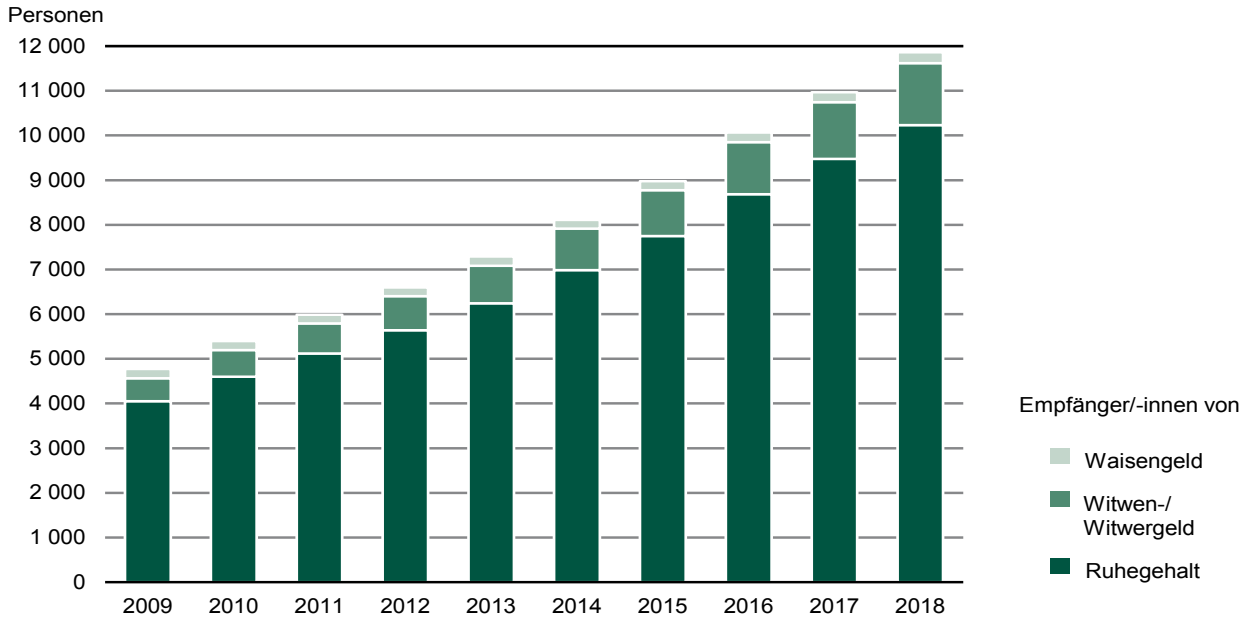
Jahr	Landesbereich insgesamt[1]	Land					Rechtl. selbstst. öffentl.-rechtliche Einrichtungen[3]
		zu-sammen	Schuldienst	Vollzugs-dienst[2]	Richter/-in	übrige Bereiche	
	1 000 €						
	Insgesamt						
2006	45 704	45 398	334	25 362	2 755	16 946	305
2007	54 704	54 372	392	29 578	3 167	21 235	332
2008	64 070	63 719	440	34 709	3 443	25 127	351
2009	76 778	65 724	542	41 438	3 969	19 775	11 053
2010	92 287	78 543	704	50 035	4 333	23 471	13 744
2011	102 527	87 164	815	56 221	4 547	25 582	15 363
2012	116 829	98 094	1 077	64 521	4 887	27 608	18 735
2013	132 096	110 944	1 222	71 899	5 114	32 710	21 152
2014	151 083	126 985	1 524	79 720	5 518	40 222	24 098
2015	173 171	145 976	2 926	87 657	5 904	49 488	27 195
2016	198 770	167 927	5 132	96 940	6 768	59 086	30 843
2017	229 467	193 726	6 995	109 333	7 721	69 677	35 742
	Ruhegehalt						
2006	42 277	42 007	292	23 527	2 633	15 555	270
2007	50 859	50 552	353	27 564	3 052	19 582	307
2008	59 522	59 200	376	32 285	3 215	23 324	322
2009	71 286	60 857	434	38 577	3 659	18 187	10 430
2010	85 822	72 983	628	46 764	4 008	21 583	12 839
2011	95 402	81 060	661	52 583	4 196	23 620	14 342
2012	108 939	91 413	931	60 494	4 515	25 473	17 525
2013	123 243	103 399	1 080	67 458	4 705	30 155	19 844
2014	140 891	118 325	1 376	74 545	5 089	37 316	22 566
2015	161 319	136 048	2 732	81 543	5 466	46 307	25 271
2016	185 179	156 483	4 894	89 948	6 298	55 343	28 696
2017	213 548	180 222	6 750	100 980	7 256	65 236	33 327
	Hinterbliebene						
2006	3 427	3 391	43	1 835	123	1 391	36
2007	3 845	3 820	39	2 013	115	1 653	25
2008	4 548	4 520	65	2 424	228	1 803	29
2009	5 491	4 868	108	2 862	311	1 588	624
2010	6 465	5 560	77	3 270	325	1 889	905
2011	7 125	6 104	154	3 638	351	1 962	1 021
2012	7 890	6 681	146	4 027	372	2 135	1 209
2013	8 853	7 545	142	4 440	409	2 555	1 308
2014	10 191	8 660	148	5 176	429	2 906	1 532
2015	11 853	9 928	194	6 115	438	3 181	1 925
2016	13 591	11 444	239	6 993	470	3 743	2 147
2017	15 919	13 504	246	8 352	465	4 441	2 415

1) Bruttobezüge (einschließlich einmaliger Zahlungen, aber ohne jährliche Sonderzahlung).
2) Polizei- und Justizvollzugsdienst
3) Ab 2009 - einschließlich Versorgungsausgaben der öffentlichen Hochschulen und Berufsakademien, bis 2008 im Land enthalten.
Ab 2012 - einschließlich der Medizinischen Fakultäten, bis 2011 im Land enthalten.

Inhalt

Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht

Abb. 1 Versorgungsempfänger und -empfängerinnen[1)] des öffentlichen Dienstes im Freistaat Sachsen am 1. Januar 2009 bis 2018 nach Art der Versorgung

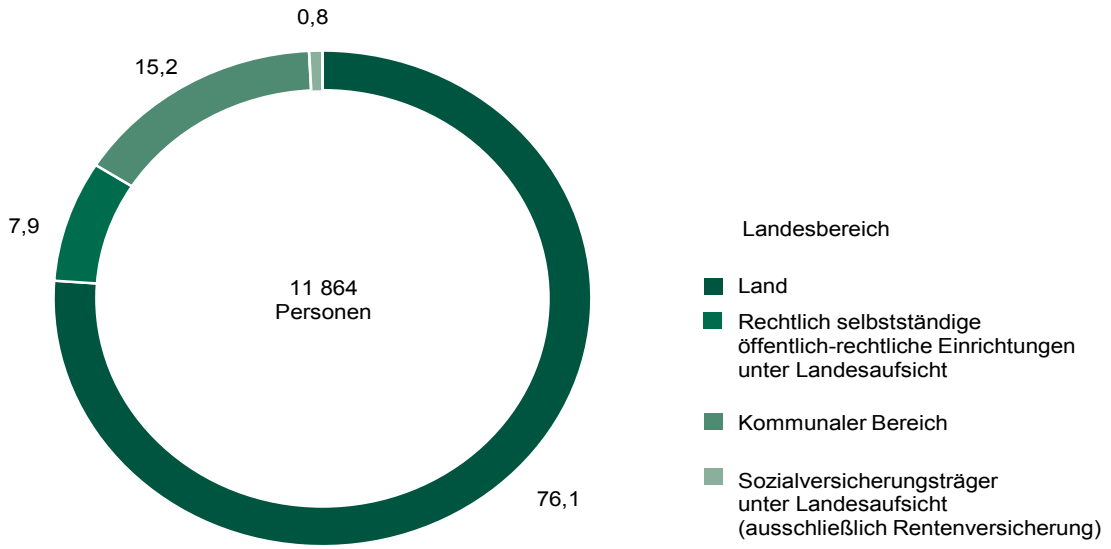


1) Einschließlich Unfallversorgung, aber ohne Bezieher von Übergangsgeld.

Inhalt

Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht

Abb. 2 Versorgungsempfänger und -empfängerinnen[1)] des öffentlichen Dienstes im Freistaat Sachsen am 1. Januar 2018 nach Ebenen
in Prozent

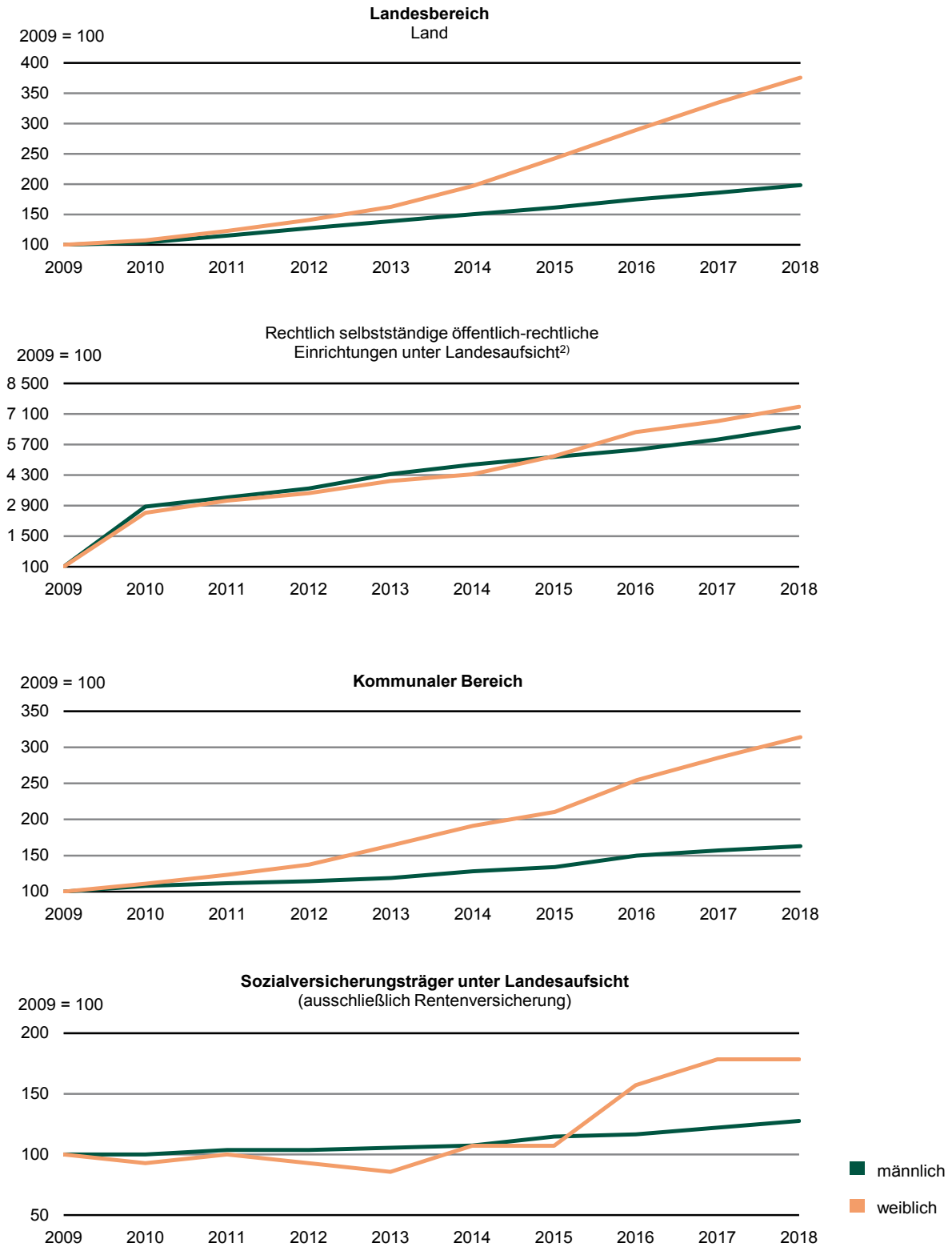


1) Einschließlich Unfallversorgung, aber ohne Bezieher von Übergangsgeld.

Inhalt

Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht

Abb. 3 Entwicklung der Zahl der Versorgungsempfänger[1)] des öffentlichen Dienstes im Freistaat Sachsen seit 1. Januar 2009 bis 2018 nach Ebenen und Geschlecht

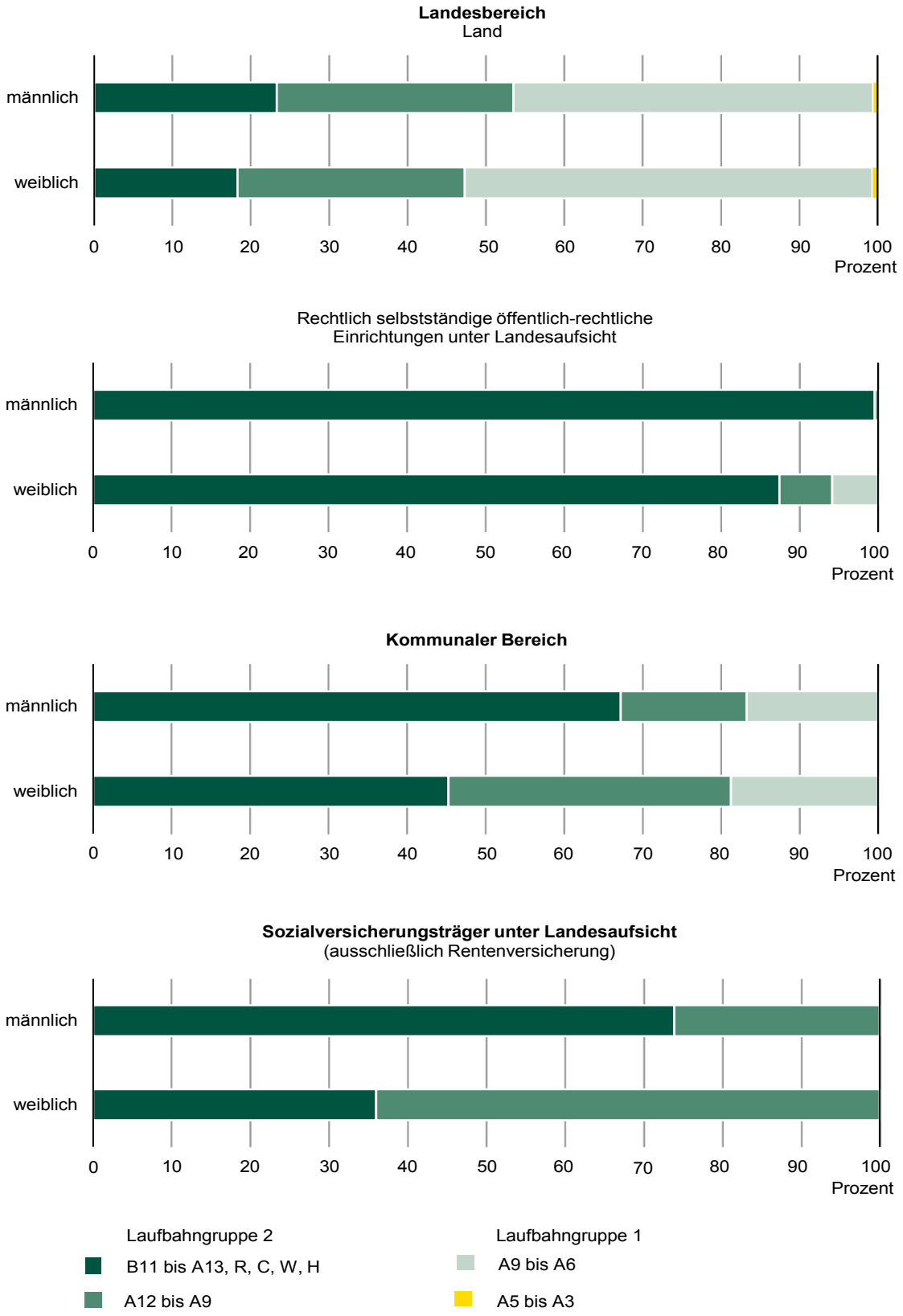


1) Einschließlich Unfallversorgung, aber ohne Bezieher von Übergangsgeld.
2) Ab 2010 - einschließlich Versorgungsempfänger/-innen der öffentlichen Hochschulen und Berufsakademien, bis 2009 im Land enthalten.
Ab 2013 - einschließlich Versorgungsempfänger/-innen der Medizinischen Fakultäten, bis 2012 im Land enthalten.

Inhalt

Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht

Abb. 4 Versorgungsempfänger[1)] des öffentlichen Dienstes im Freistaat Sachsen am 1. Januar 2018 nach Ebenen, Geschlecht und zusammengefassten Besoldungsgruppen

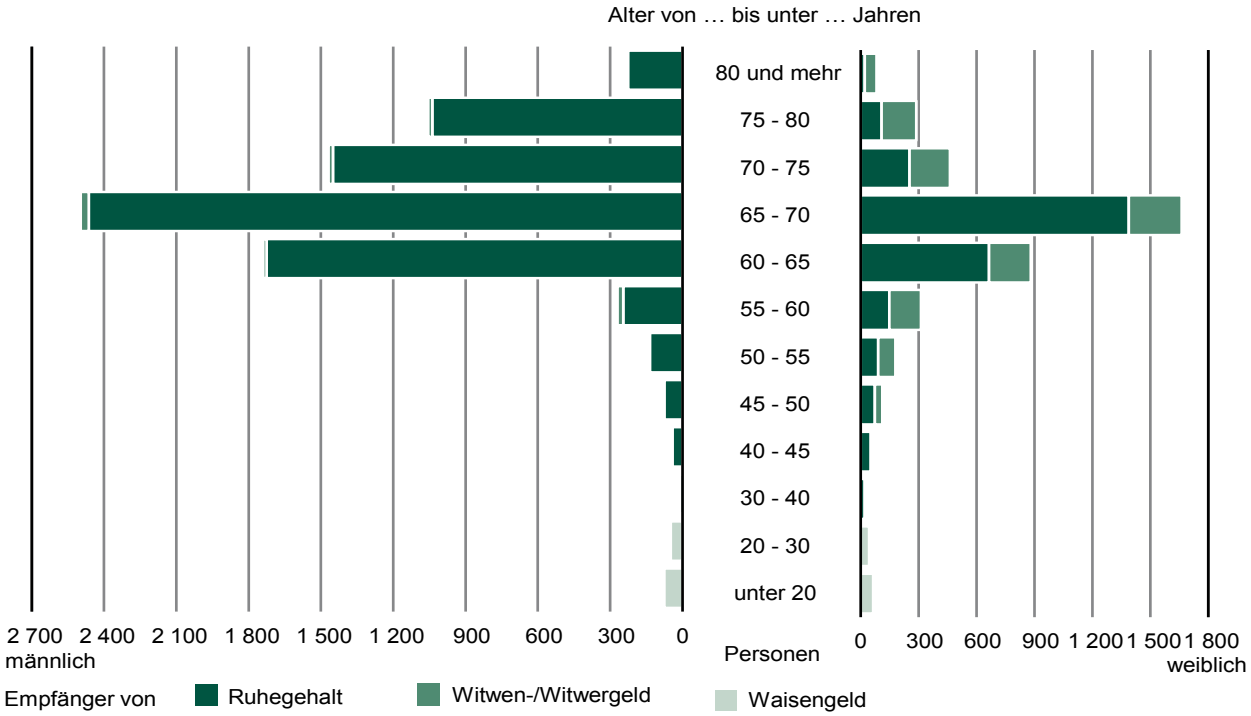


1) Einschließlich Unfallversorgung, aber ohne Bezieher von Übergangsgeld.

Inhalt

Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht

Abb. 5 Versorgungsempfänger[1)] des öffentlichen Dienstes im Freistaat Sachsen am 1. Januar 2018 nach Altersgruppen, Geschlecht und Art der Versorgung

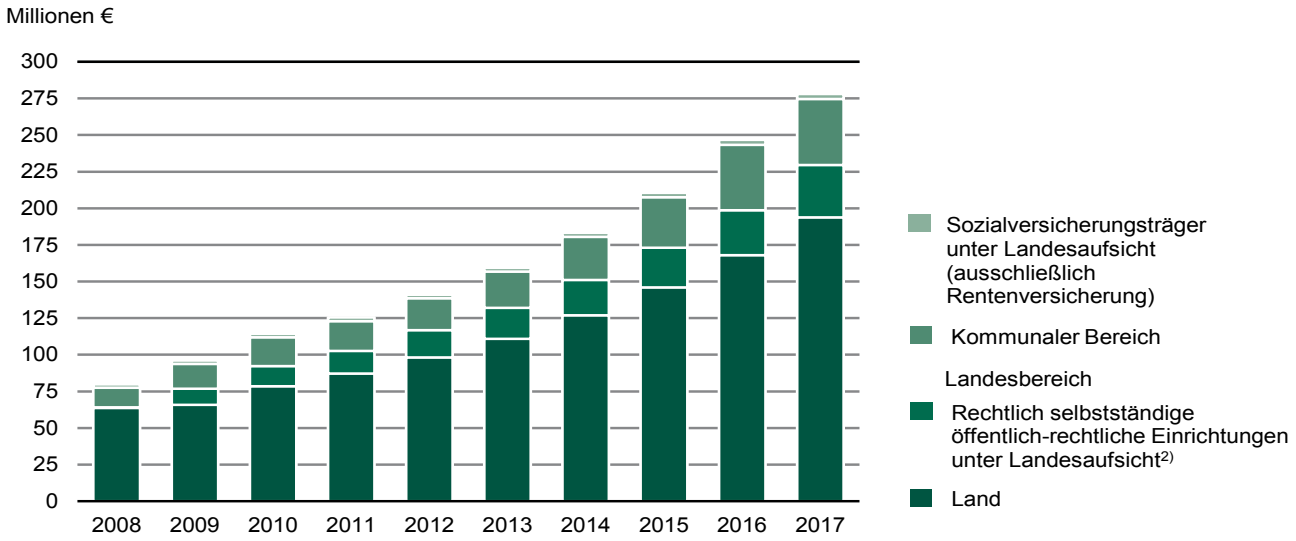


1) Einschließlich Unfallversorgung, aber ohne Bezieher von Übergangsgeld.

Inhalt

Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht

Abb. 6 Versorgungsausgaben[1)] des öffentlichen Dienstes im Freistaat Sachsen in den Jahren 2008 bis 2017 nach Ebenen



1) Bruttobezüge (einschließlich einmaliger Zahlungen).
2) Ab 2009 - einschließlich Versorgungsausgaben der öffentlichen Hochschulen und Berufsakademien, bis 2008 im Land enthalten.
Ab 2012 - einschließlich Versorgungsausgaben der Medizinischen Fakultäten, bis 2011 im Land enthalten.

Statistisches Bundesamt

Qualitätsbericht

Finanzen und Steuern

Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 28.03.2018

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/Kontakt
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik — Seite 3

- *Grundgesamtheit:* Versorgungsempfänger und –empfängerinnen des öffentlich-rechtlichen Alterssicherungssystems
- *Berichtszeitpunkt/-raum:* Stichtagserhebung zum 01.01. des jeweiligen Jahres
- *Rechtsgrundlagen:* Finanz- und Personalstatistikgesetz (FPStatG)

2 Inhalte und Nutzerbedarf — Seite 4

- *Erhebungsinhalte:* Alter, Geschlecht, Art des früheren Dienstverhältnisses, Besoldungsgruppe, Wohnort, Ruhegehaltsatz, Grund für den Eintritt des Versorgungsfalles, Bruttobezüge der Leistungsberechtigten des öffentlich-rechtlichen Alterssicherungssystems
- *Hauptnutzer/-innen:* Bundesministerium des Innern, Bundesministerium der Finanzen, sowie Wissenschaft und die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

3 Methodik — Seite 5

- *Vollerhebung*
- *Art der Datengewinnung*: Fast ausschließlich elektronische Lieferung von Einzeldaten durch zentrale Versorgungskassen

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit — Seite 6

- *Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit*: Präzise da kaum Antwortausfälle von statistischen Einheiten oder auf Ebene der statistischen Merkmale

5 Aktualität und Pünktlichkeit — Seite 6

- *Veröffentlichung erster Ergebnisse:* vorläufige, zusammengefasste Länderergebnisse der Versorgungsempfängerstatistik liegen im Juni des jeweiligen Jahres vor; endgültige Ergebnisse im Dezember des jeweiligen Jahres

6 Vergleichbarkeit — Seite 7

- *Räumlich:* Vergleiche zwischen Gemeinden und Ländern (besonders auch zwischen Stadtstaaten und Flächenstaaten) sind nur unter Berücksichtigung der spezifischen Verwaltungsstrukturen möglich
- *Zeitlich:* Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist grundsätzlich gewährleistet. Bei den Bruttomonatsbezügen gibt es Einschränkungen

7 Kohärenz — Seite 7

- *Amtliche Statistik:* Personalstandstatistik, Finanzstatistik

8 Verbreitung und Kommunikation — Seite 7

- *Pressemitteilungen*
- *Veröffentlichungen:* Fachserie 14 Reihe 6.1; Statistisches Jahrbuch; Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“
- *Online Datenbank:* Genesis-Online

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Die Versorgungsempfängerstatistik liefert Daten über die Leistungsberechtigten des öffentlich-rechtlichen Alterssicherungssystems. Hierzu gehören Versorgungsempfänger und -empfängerinnen nach Beamten- und Soldatenversorgungsrecht sowie nach dem Gesetz zu Artikel 131 Grundgesetz und nach beamtenrechtlichen Grundsätzen.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

- **Bund**
- **Länder einschl. Stadtstaaten Berlin, Bremen, Hamburg**
- **Gemeinden und Gemeindeverbände (Gv.)**
- **Sozialversicherung**

  Die Sozialversicherung umfasst die Bundesagentur für Arbeit als Träger der Arbeitsförderung, die gesetzlichen Krankenkassen, die soziale Pflegeversicherung, die gesetzliche Rentenversicherung (einschließlich Alterssicherung für Landwirte) sowie die gesetzliche Unfallversicherung.

- **Öffentliche Einrichtungen mit Dienstherrnfähigkeit:** Diese werden in den Veröffentlichungen den oben genannten Ebenen zugeordnet.

1.3 Räumliche Abdeckung

Einrichtungen des öffentlichen Dienstes; die Daten werden unabhängig vom Wohnort (d.h. auch wenn die Versorgungsempfänger im Ausland leben) erhoben.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Stichtagserhebung zum 01.01. des jeweiligen Jahres. Außerdem werden Zu- und Abgänge im Vorjahr erhoben.

1.5 Periodizität

Jährlich

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Rechtsgrundlage ist das Finanz- und Personalstatistikgesetz (FPStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 02. März 2016 (BGBl. I S. 342) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Juli 2016 (BGBl. I S. 1768) geändert worden ist. Die Bestimmungen für die Versorgungsempfängerstatistik sind insbesondere in § 7 FPStatG zu finden.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Statistische Ergebnisse sind stets Zusammenfassungen der Ausgangsdaten, die sich aus den Angaben zu den einzelnen. Versorgungsempfängern zusammensetzen. Nur die zusammengefassten Ergebnisse, die keinen Rückschluss auf Einzelangaben ermöglichen, gelangen an die Öffentlichkeit. Nach § 16 BStatG sind Einzelangaben grundsätzlich geheim zu halten, soweit durch besondere Rechtsvorschriften nichts anderes bestimmt ist. § 15 FPStatG lässt die Veröffentlichung von Ergebnissen auf Ebene der Erhebungseinheit mit Ausnahme der in § 2 Absatz 1 Satz 1 Nr. 7 FPStatG genannten Stellen (Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung) zu. Angaben zu einzelnen Personen unterliegen aber der Geheimhaltung. Lediglich den obersten Bundes- und Landesbehörden dürfen nach § 14 FPStatG für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit Ergebnissen übermittelt werden, auch wenn Tabellenfelder nur einen einzigen Fall enthalten.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Zur Sicherstellung der Geheimhaltung wird ein Rundungsverfahren angewendet. Alle Tabellenfelder mit Fallzahlen werden zunächst ohne Rundung ermittelt. Anschließend wird jede Zahl für sich auf ein Vielfaches von 5 auf- oder abgerundet. Dieses Verfahren führt nur zu einem sehr geringen Informationsverlust. Wie in Tabelle 1 ersichtlich, beträgt je ausgewiesenem Datenfeld die Abweichung vom Echtwert maximal 2 Personen. Dies gilt auch für summierte Werte innerhalb der Tabellen, da diese zunächst anhand der ungerundeten Werte ermittelt und anschließend gerundet werden.

Diese Vorgehensweise hat zusätzlich den Vorteil, dass logisch identische Angaben in unterschiedlichen Tabellen immer mit exakt demselben Wert angegeben werden (tabellenübergreifende Konsistenz). Gegenüber herkömmlichen Geheimhaltungsverfahren, haben Rundungsverfahren den Vorteil, dass keine Angaben mehr vollständig gesperrt werden müssen.

Tabelle 1

Echtwert	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	...
Nach Rundung	0			5					10					...

Zu beachten ist, dass in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten können, wenn man innerhalb einer Tabelle die gerundeten Werte aufsummiert. Ein Tabellenwert von 0 bedeutet, dass es sich um weniger als drei Beschäftigte handelt.

Durchschnittswerte
Für Wertmerkmale (z.B. Versorgungsbezüge, Alter, Ruhegehaltssätze) werden die Durchschnitte mit den Echtwerten ermittelt. Alle Tabellenfelder mit (Durchschnitts-)werten, die auf einer tatsächlichen oder gerundeten Fallzahl von 0 beruhen, werden gesperrt und mit „.“ dargestellt. Durchschnittswerte werden in der Regel nicht mit voller Genauigkeit (z.B. allen Nachkommastellen) veröffentlicht, da bei zu genauer Angabe weitere Sperrungen notwendig werden können, um die Geheimhaltung zu gewährleisten.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Datenqualität beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.
Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Bearbeitungsschritten der Statistikerstellung ansetzen, werden regelmäßig angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind. Da das Statistische Bundesamt die Versorgungsempfängerstatistik beispielsweise im Zusammenhang mit Modellrechnungen zur künftigen Entwicklung der Versorgungsausgaben selbst umfangreich analysiert, können bei eventuellen Problemen geeignete Maßnahmen abgeleitet werden, um insbesondere die Qualität künftiger Erhebungen zu verbessern und mögliche Fehlerquellen schon im Vorfeld zu beseitigen.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Versorgungsempfängerstatistik liefert qualitativ hochwertige Ergebnisse, die auch für sehr detaillierte Auswertungen geeignet sind. Zu kleineren Ungenauigkeiten kann es insbesondere bei Angaben mit Zeitraumbezug (Zu- und Abgänge) kommen.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Versorgungsempfänger und -empfängerinnen, die eine Versorgung nach Beamten- und Soldatenversorgungsrecht, nach dem Gesetz zu Art. 131 Grundgesetz oder nach beamtenrechtlichen Grundsätzen erhalten, werden nach folgenden Erhebungsmerkmalen erfasst:

1. Geburtsmonat und -jahr,
2. Geschlecht, Familienstand
3. Art des früheren Dienstverhältnisses,
4. Rechtsgrundlage der Versorgung,
5. Art des Versorgungsanspruchs,
6. Laufbahngruppe, Besoldungsgruppe,
7. Wohnort,
8. Ruhegehaltssatz,
9. Bestandsveränderungen im Vorjahr, Grund für den Eintritt des Versorgungsfalles, letzter Aufgabenbereich
10. Bruttoversorgungsbezüge des Vorjahres,
11. Bruttoversorgungsbezüge im Berichtsmonat gegliedert nach Bezügebestandteilen,
12. Versorgungsabschläge bei vorzeitiger Versetzung in den Ruhestand,
13. bei den Erhebungseinheiten nach §2 Abs. 1 Nr. 1 FPStatG auch nach dem Einzelplan.

Mit einem verkürzten Merkmalskatalog werden Versorgungsempfänger und -empfängerinnen von rechtlich selbständigen Forschungseinrichtungen erhoben. Dieser umfasst in Form von Summendatensätzen nur die Merkmale Art des früheren Dienstverhältnisses, Art der Versorgung und die Besoldungsgruppe.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Die Versorgungsempfängerstatistik bildet ganz überwiegend Merkmale ab, deren Ausprägungen sich unmittelbar aus dem Versorgungsrecht ableiten lassen. In der amtlichen Statistik übliche Klassifikationen kommen nicht zum Einsatz.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Für die Versorgungsempfänger wird für jede Person ein Datensatz erstellt, so dass bei Auswertungen alle Merkmale beliebig miteinander kombiniert werden können. Die Statistik liefert Angaben zum Einkommen und zu den Merkmalen, die für die Höhe der Bezüge ausschlaggebend sind. Neben den Angaben mit Stichtagsbezug können auch Zu- und Abgangsdaten analysiert werden. Die Definitionen der meisten Merkmale sind aus dem Versorgungsrecht abgeleitet. Sie werden in der Fachserie 14 Reihe 6.1 „Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes“ ausführlich erläutert.

2.2 Nutzerbedarf

Die Daten der Versorgungsempfängerstatistik dienen zusammen mit den Personalstandsdaten der aktiven Beamten, Richter, Soldaten und Dienstordnungsangestellten als Entscheidungsgrundlage für Maßnahmen auf dem Gebiet des Beamten- und Versorgungsrechts. Außerdem werden die Ergebnisse für Berechnungen über die zukünftige Entwicklung der Versorgungsberechtigten und die daraus resultierenden finanziellen Auswirkungen auf die öffentlichen Haushalte verwendet.

Die Versorgungsempfängerstatistik dient in Verbindung mit der Personalstandstatistik insbesondere als Datengrundlage für den Versorgungsbericht der Bundesregierung und die Kalkulation der Zuweisungssätze für den Versorgungsfonds des Bundes. Darüber hinaus fließen die Ergebnisse der Statistik in die Haushaltsplanung des Bundes ein und sind Grundlage zur Ermittlung von Pensionsverbindlichkeiten im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung.

2.3 Nutzerkonsultation

Die Weiterentwicklung der Versorgungsempfängerstatistik erfolgt gemeinsam mit dem Bundesministerium des Innern.

Die Ministerien des Bundes und der Länder können unmittelbar über das Gesetzgebungsverfahren Einfluss auf das Erhebungsprogramm nehmen. Fachspezifische Fragen oder Anregungen können im Fachausschuss „Finanz- und Steuerstatistik“ eingebracht werden.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Daten der Versorgungsempfängerstatistik werden überwiegend von zentralen Versorgungskassen nach einem jährlich weitgehend gleich bleibenden Merkmalskatalog in Form von Einzeldatensätzen auf elektronisch auswertbaren Datenträgern geliefert. Bei einzelnen Berichtsstellen, die dieses Verfahren nicht anwenden können, werden die Daten mit einem Erhebungsvordruck erfasst. Es handelt sich bei der Versorgungsempfängerstatistik um eine Vollerhebung, für die nach §11 FPStatG Auskunftspflicht besteht.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Bei allen Einheiten des Bundes wird die Befragung zentral vom Statistischen Bundesamt durchgeführt. Die übrigen Einheiten werden von den Statistischen Ämtern der Länder befragt. Die Bundes- und einzelnen Länderergebnisse werden vom Statistischen Bundesamt in aggregierter Form zusammengeführt.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Alle Datensätze werden geprüft, ob sie in sich konsistent sind. Mit Hilfe von Vorjahresvergleichen werden datensatzübergreifende Fehler gesucht, die durch fehlerhafte Programmierungen seitens der Auskunftspflichtigen entstanden sein könnten.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Nicht relevant

3.5 Beantwortungsaufwand

Die benötigten Daten werden hauptsächlich aus laufend gepflegten Datenbanken der zentralen Versorgungskassen geliefert. Daher ist die Datenlieferung auf wenige Stellen beschränkt und die Belastung der einzelnen Berichtsstellen gering.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Versorgungsempfängerstatistik wird jährlich zum Stichtag 01. Januar als Vollerhebung durchgeführt. Folglich sind stichprobenbedingte Fehler nicht möglich. Bei einer Vollerhebung sind nicht-stichprobenbedingte Fehler (z. B. Messfehler) nicht völlig zu vermeiden, werden aber durch die Anbindung an die Abrechnungsstellen sowie durch entsprechend konzipierte Plausibilitätsprüfungen in den statistischen Ämtern minimiert. Die Ergebnisse der Versorgungsempfängerstatistik sind daher von hoher Datenqualität und genügen den Qualitätsstandards der amtlichen Statistik in vollem Umfang.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Nicht relevant

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Bei der Erfassung der Versorgungsempfängerdaten sind Antwortausfälle sowohl auf der Ebene der statistischen Einheiten als auch auf der Ebene statistischer Merkmale sehr selten.

Durch die weitgehend elektronische Lieferung der Daten von den Abrechnungsstellen gibt es insbesondere bei bezügerelevanten Merkmalen nur in seltenen Fällen fehlerhafte Angaben. Auftretende Fehler werden in der Aufbereitungsphase durch die Plausibilisierung der Angaben berichtigt. Vereinzelt kann es bei Versorgungszugängen kurz vor dem Erhebungsstichtag zu einer Untererfassung kommen, wenn die Versorgungsstellen die Fälle zum Lieferzeitpunkt noch nicht abschließend festsetzen konnten.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Nicht relevant

4.4.2 Revisionsverfahren

Nicht relevant

4.4.3 Revisionsanalysen

Nicht relevant

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Vorläufige zusammengefasste Länderergebnisse für die Versorgungsempfängerstatistik liegen Ende Juni des jeweiligen Jahres vor. Endgültige Ergebnisse werden in der Fachserie 14, Finanzen und Steuern, Reihe 6.1, Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes im Dezember des jeweiligen Jahres veröffentlicht. Ergebnisse zu einzelnen Ländern sind bei den Statistischen Ämtern der Länder teilweise früher verfügbar.

5.2 Pünktlichkeit

Die Ergebnisse stehen in der Regel termingerecht zur Verfügung.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Versorgungsempfängerstatistik wird für alle Bundesländer und für Deutschland nach dem gleichen Verfahren durchgeführt. Die Ergebnisse der einzelnen Bundesländer sind daher räumlich grundsätzlich vergleichbar. Allerdings gibt es auf Grund der Verlagerung der Zuständigkeit für das Besoldungs- und Versorgungsrecht auf die Ebene der Bundesländer zunehmend Probleme bei einzelnen bezügerelevanten Merkmalen. Vergleiche zwischen einzelnen Gemeinden und Ländern sind nur unter Berücksichtigung der spezifischen Verwaltungsstrukturen möglich. Besonders Vergleiche zwischen Stadtstaaten und Flächenländern können zu Fehlinterpretationen führen. Schwierig ist auch der Vergleich zwischen dem früheren Bundesgebiet und den neuen Ländern. Die Zahl der Versorgungsempfänger und -empfängerinnen ist in den neuen Bundesländern immer noch sehr gering, da Ansprüche auf eine Versorgung im öffentlich-rechtlichen Alterssicherungssystem erst seit 1992 entstanden sind.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die Versorgungsempfängerstatistik in der aktuellen Form wurde zum Stichtag 01.01.1994 zum ersten Mal erhoben. Die Vergleichbarkeit der Daten aus der Versorgungsempfängerstatistik mit den Vorjahren ist weitgehend gewährleistet.

Bruttobezüge im Berichtsmonat
Beim Bund und in einigen Bundesländern wurde die Sonderzahlung („Weihnachtsgeld“) von einer Einmalzahlung auf eine monatliche Zahlungsweise umgestellt und teilweise in die Grundgehälter integriert. Die Möglichkeit hierzu gab es seit Januar 2004. Hierdurch steigen die im Rahmen der Versorgungsempfängerstatistik erhobenen Versorgungsbezüge für den Monat Januar, ohne dass dies zu einem Anstieg der Jahresbezüge führt. Die Änderung der Auszahlungsmodalitäten war in der Regel hingegen mit einer Kürzung der Sonderzahlung verbunden. Diese Kürzungen werden von den Ergebnissen der Versorgungsempfängerstatistik nicht widergespiegelt. Aus diesem Grund sind die Durchschnittsbezüge nicht immer mit den Vorjahren vergleichbar. Auch ein Vergleich zwischen den Körperschaftsebenen ist daher nicht uneingeschränkt möglich.

Laufbahngruppen
In Folge der Föderalisierung des Beamtenrechts können bundesweit keine Laufbahngruppen mehr dargestellt werden.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Versorgungsempfängerstatistik liefert Informationen zu den ehemaligen Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richtern, Berufssoldatinnen und -soldaten und Dienstordnungsangestellten. Dieser Personenkreis wird während des aktiven Berufslebens von der Personalstandstatistik erfasst. Beide Statistiken werden methodisch im Einklang weiterentwickelt, so dass eine Vergleichbarkeit weitgehend gewährleistet ist. Aus diesem Grund können beide Statistiken zusammen als Datengrundlage für Vorausberechnungen im Bereich des öffentlich-rechtlichen Alterssicherungssystems verwendet werden.

Die in der Versorgungsempfängerstatistik ausgewiesenen Versorgungsausgaben umfassen nicht die Zuführungen zu den Versorgungsrücklagen und die Beihilfen für Versorgungsempfänger. Auch Übergangsgebührnisse für ausgeschiedene Zeitsoldaten sind nicht enthalten. Dies ist bei Vergleichen mit der Finanzstatistik oder den Angaben in den Haushalten zu beachten.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die beschriebene Statistik ist intern kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Daten werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zur Ermittlung von Pensionsverbindlichkeiten genutzt.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Ergebnisse zur Versorgungsempfängerstatistik werden im Internet unter
http://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/OeffentlicheFinanzenSteuern/OeffentlicherDienst/OeffentlicherDienst.html
veröffentlicht.

Die Fachserie 14, Reihe 6.1 „Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes“ kann sowohl als Excel- Datei sowie auch als pdf-Datei kostenfrei bezogen werden:
http://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/FinanzenSteuern/OeffentlicherDienst/Versorgungsempfaenger.html

Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“:
http://www.destatis.de/DE/Publikationen/WirtschaftStatistik/WirtschaftStatistikFinanzenSteuern.html

Über das Datenbanksystem GENESIS-Online
können Ergebnisse der Versorgungsempfängerstatistik in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt geladen werden.
https://www-genesis.destatis.de/genesis/online

Länderergebnisse können über die Homepage des jeweiligen Amtes abgerufen werden. Diese erreichen Sie z.B. über die Homepage des Statistischen Bundesamtes unter folgendem Link:
http://www.destatis.de/DE/PresseService/Adressbuch/National.html

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Umfangreiche Begriffserläuterungen können der Fachserie 14 Reihe 6.1 entnommen werden.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Vorläufige Ergebnisse der Versorgungsempfängerstatistik werden etwa ein halbes Jahr nach dem Erhebungsstichtag (1. Januar) veröffentlicht. Endgültige Ergebnisse sind im Dezember verfügbar. Neue Ergebnisse werden in Pressemitteilungen und im Internet veröffentlicht.